

Neu-Braunfeler Zeitung.

Alteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 13. Juni 1907.

Nummer 55.

(Für die N. B. Zeitung.)

Eingesandt.

Glycerinus Bombe Meyer,
Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

Glycérinus Bombe Meyer,
Es mal tüchtig in die Leier,
Stimm' an dein Lied und sing
direkte Collette.

wird. Kapellmeister "Jim" mit verstärkter Mannschaft übt bereits einige neue Stücke Marsch- und Kriegsmusik ein die alten Kämpfer werden erstaunt sein, die bekannten Signale gerade wie dazumal in tadeloser Form von einem ihrer Kameraden gebläst zu hören.

Obgleich die Halle noch heute (im Innern) auf prachtvollste dekorirt ist, wird das aus den Herren F. R. Koppel, Wm. Richter, A. Sörgé, Gottlieb Sörgé, August Schleicher, Otto Bartels, Wm. Anthony, Ed. Preiss und C. F. Alves bestehende Comite bestrebt sein, das Festlokal noch mehr zu verschönern.

Zu jedem Sammeln in's Haus, zur Brandhagung, oh Jammer und Graus! Sie müssen dann recht freundlich sprechen, für Schulweisheit 'ne Lanze brechen. Durch Grobheit könnt ihr nichts bewirken; kein, eher noch durch Speichel lecken. Weiß man in Unnuth euch die Thür. Wie zu erkennen, ist Alles tip-top im Gange; möge auch Gott Bluvius uns seine Gunst erweisen!

Kamerad.

Correspondenz.
Resultat des Preischießens im Alamo Schützen-Verein:

Breis. Ringe.

1. F. Syring	123
2. H. Wohlfahrt	122
3. H. Hoffmann	121
4. L. Loep	121
5. R. Wenzel	120
6. E. Twiesel	119
7. W. Uhr	119
8. F. Wenzel	118
9. A. Vollmering	118
10. B. Kuhn	118
11. H. Uhr	118
12. R. Syring	117
13. A. Kneupper	117
14. Alf. Kneupper	117
15. Otto Heinrich	117
16. Joseph Friesenbahn	117

Den Preis für das beste "even score" erhielt Herr Jos. Friesenbahn.

Pot No. 1. Aufgelegt. H. Wohlfahrt, F. Syring, R. Butler, R. Syring, Alf. Kneupper, R. Kneupper, O. Kneupper, L. Koep, R. Lampmann, E. Dorow, R. Kneupper, R. Kittermann, F. Meyer, L. Uhr.

Pot No. 2. Aufgelegt. F. Meyer, Ed. Tiefel, H. Wohlfahrt, F. Syring, Alf. Kneupper, R. Kittermann, H. Hoffmann, B. Kuhn, F. Syring.

Pot No. 3. Aufgelegt. H. Kneupper, L. Koep, Alf. Kneupper, E. Lampmann, L. Loep, F. Syring, Edm. Twiesel.

Pot No. 4. Aufgelegt. R. Butler, L. Loep, L. Koep, F. Syring.

Pot No. 1. Freihändig. B. Kuhn, Alf. Kneupper, B. Uhr, F. Hauck.

Pot No. 2. Freihändig. F. Syring, Alf. Kneupper.

Conrad Wenzel jr.,

Kassirer.

Correspondenz.
I Hämorrhoiden lindert schnell und sicher Dr. Shoop's Magic Ointment. Ist speziell und allein für dieses Leiden präparirt; wirkt positiv und sicher. Vertriebt wie Zauber juckende, schmerzende, vorstehende oder blonde Hämorrhoiden. Großes Glas mit Nidellkappe 50c bei B. G. Voelker.

Correspondenz.
Biew, den 10. Juni 1907.

Der Ball der "Coming Men of America" in Rohde's Halle am Sonntag war in jeder Beziehung ein großer Erfolg. Reunionsfeierlichkeiten waren tanzen und amüsirten sich höchstlich. Für lebhafte Musik

sorgte die Neu-Braunfeler "String Band," deren Leistungen herzliche Anerkennung fanden.

Ich lege einen Ausschnitt in englischer Sprache bei, welcher nähere Einzelheiten über die Zwecke des Ordens der "Coming Men of America" enthält. Sollte es Ihnen möglich sein, diesen Einzelheiten Raum in Ihrer gesuchten Zeitung zu geben, so würden wir Ihnen ewig dankbar dafür sein.

Die "Rising Star Lodge No. 5346 of the G. M. A." besteht zur Zeit aus folgenden jungen Mitgliedern:

Alfred Rohde, Präsident.

Harry Kohlenberg, Vice-Präsident.

Richard Kloepper, Sprecher.

Edgar Kermie, Direktor.

Harry Schulze, Sekretär und Schatzmeister.

Harry Schriewer, Wache.

Erwin Kohlenberg, Vize.

Diese sieben Mitglieder sind die Gründer dieser Loge und waren bis jetzt die einzigen Mitglieder derselben, gedenken jedoch in ihrer nächsten regelmäßigen Versammlung zwölf neue Candidaten einzuführen.

Achtungsvoll,

Alfred Rohde.

(Aus dem erwähnten Ausschnitt ersehen wir, daß der Orden der G. M. A. eine über die ganzen Vereinigten Staaten verbreitete geheime Gesellschaft ist, welche Erkennungs- und Warnungszeichen, eine Geheimchrift und Notrufe hat.

Irgend ein anständiger weiser Knabe, der über 14 Jahre alt ist, kann beitreten. Zweck des Ordens ist Förderung guter Kameradschaft und des Patriotismus.

Sieben Mitglieder sind zur Gründung einer Loge nötig; Freibrief und Ritual werden vom Großsekretär unentgeltlich geliefert. Die Mitgliederzahl des Ordens soll beinahe 100,000 betragen. Die einzige Aufnahme-Bedingung ist, daß der Applicant Vorausbezahlung leistet für das monatlich erscheinende offizielle Organ, für ein

Exemplar, Abzeichen u. s. w. — Ferner heißt es in dem Ausschnitt:

"Die erste Pflicht eines Mitgliedes ist, im Orden aufzustehen zu bleiben, indem es sein Abonnement auf das offizielle Organ nicht ablaufen läßt. Alles übrige ist jeder einzelnen Loge überlassen.

Da es für junge Leute sehr nützlich ist, wenn sie sich an parlamentarisch geführten Versammlungen beteiligen und im Debatieren über, wünschen wir der "Rising Star-Loge" ein gedeckliches Wachsthum, ein langes Bestehen und reicht viele fröhliche Zusammenkünfte. — D. R.)

"Ein guter Magen ist großem Reichthum vorzuziehen." Es wird garantiert, daß Monat alle Magenleiden kurzt, oder daß das Geld zurückgestattet wird. 50c die Schachtel bei B. G. Voelker.

Correspondenz.
den 10. Juni 1907.

Bitte erlauben Sie uns einen kleinen Raum in Ihrer werten Zeitung, denn wir haben doch noch nie eine Correspondenz eingesandt.

Das nachfolgende ist das Ergebnis des Preischießens vom 9. Juni 1907 — das erste große Preischießen, welches wir abgehalten haben.

Breis. Verein. Ringe.

1. Otto Kaderli G. B. 55

2. G. Pantermühl 54

3. Henry Triesch Echo 54

4. Willie Remmer 53

5. G. Pantermühl G. B. 53

6. Emil Weinstrom Echo 53

7. Max Haas " 52

8. Walter Bolmering " 52

9. Oscar Heimer T. C. 51

10. Louis Kaderli G. B. 51

11. Adolph Haas " 50

12. Willie Krueger Echo 50

13. Walter Rauch T. C. 50

14. Volk Morresen Echo 49

15. Bruno Vogel L. H. 48

16. Edgar Bremer G. B. 48

17. Joe Preiss Echo 48

18. Fred Bremer " 48

19. Edwin Kaderli G. B. 47

20. Geo. Porter G. B. 47

21. Fritz Weinstrom Echo 47

22. Alex Bremer D. G. 47

23. G. Pantermühl B. R. 46

24. W. Schlameus Echo 46

25. John Flugrat G. B. 46

26. Paul Burkhardt Echo 45

Echo gewann den ersten "Team"

und Guadalupe Valley den zweiten "Team".

Achtungsvoll mit Gruss.

Emil Weinstrom,

Secr. Echo Schüren-Verein.

langen daran. Es kommt ein-

em sonderbar vor, wenn man kei-
ne Heuscheiben um sich herum hat,
aber dafür habe ich jetzt wieder ge-
gen andere Elemente zu kämpfen.

In der letzten Ausgabe der Tante
sehe ich mehrere "Eingesandt" ge-
gen mich, die meinen vorliegenden

Artikel stark kritisieren. Es hat
mir sehr gefreut, daß sich doch

wenigstens jemand fand, der mei-
ne Bemerkungen kritisiert, denn wo

ich persönlich hintam, gab mir viele
Leser der Tante ein großes Lob

für den Artikel gegen die vielen
vielen Bälle. Da kommt nun aber das "Bellville Wochenblatt"

im vollen elektrischen Blitze,
sieht sich nicht nur auf ein Reformfestenfeld, sondern gleich

auf ein großes amerikanisches Re-
formfestenfeld, läßt sein Licht über

meine Ansichten leuchten und stellt
sich mich ja noch unter die Fü-
ckenknaben u. s. w. Ich möchte doch

den Schreiber dieses Artikels mal
gerne persönlich kennen lernen. In
seinem Schreiben tut er weiter nichts,
als meine Ansichten kritisieren, aber vergiß ganz und gar,</p

In der eigenen Schlinge gefangen.

Humoreske von Eduard Bolger.

"Freilich, freilich," zeterte Herr Rentier Baumann, der, hochrot vor Erregung, vor seiner Ehefrau stand und mit beiden Händen in der Luft herumfuchtelte; "aber das ist leider von Errichtung der Welt an so gewesen; mit Vernunftsgründen darf man einer Frau so wenig kommen wie mit völkerbeglückenden Ideen; dafür hat das 'schöne' Geschlecht absolut kein Verständniß" — ein malitioser Blick traf hierbei die eifrig stricken Frau, die auf das Prädikat "schön" allerdings kaum Anspruch erheben konnte — "absolut nicht das geringste Verständniß," hegte er dann hinzu, mit zwei Fingern der rechten Hand ein Schnippen schlagend.

"Weiter!" sagte Frau Karoline trocken.

"Weiter?" fuhr der kleine Mann herum, die Sprecherin mit weit aufgerissenen Augen anblickend.

"Du wirst doch nicht deshalb hergekommen sein, um mir das über die Verständnislosigkeit der Frauen so und so oft Gesagte zum hundertsten Male zu wiederholen?"

"Nein, das allerdings nicht," sprach Herr Baumann, durch den Gleichmuth seiner Frau ein wenig aus dem Concept gebracht. "Ich kam vielmehr hierher, um mit dir einmal ernstlich über die neue Einrichtung in unserem Haushalt zu sprechen, aber wenn du mich gleich bei den ersten Worten mit deinen Einwendungen unterbrichst, ja — so —"

"Du wirst mir doch gestatten, auch meine Ansicht hierüber zu äußern."

"Nein, das werde ich nicht!" fuhr der kleine Herr wieder auf. "Oder besser gesagt, ich werde nicht dulden, daß meine nun einmal gesetzten Beschlüsse so mit nichts, dir nicht von dir verworfen werden. Noch bin ich Herr in meinem Hause und wache als solcher über das Wohl und Wehe meiner Angehörigen, wozu ich natürlich auch in erster Linie dich rede —"

"Sehr schmeichelhaft," warf Frau Karoline ein.

"Gewiß, das kann dir auch nur schmeichelhaft sein," erwiderte sich Herr Baumann wieder. "Ich bin als ein solider, ehrenwerther Mann bei Alt und Jung bekannt, bin lange Jahre hindurch Stadtverordneter gewesen, stelle jetzt als vorzugsgelegener Kirchenrat direkt vor der Wahl; meine Bürgervater sehen mit Achtung und Vertrauen zu mir auf, es kann dir also auch nur schmeichelhaft sein, daß in erster Linie zu den meinigen zu rechnen. Da ich es, wie gesagt, nur auch thue, so habe ich natürlich auch die Verpflichtung, als vorzüglicher Gatte und Vater auch in erster Linie an dein leibliches Wohl und Wehe mit zu denken und das thue ich, wenn ich unter Hauswesen den Anforderungen einer vernünftigen naturgemäßen Lebensweise entsprechend umgestalte. Ein neuer Geist, neue Anschauungen sollen hier einzehen und mit ihnen neues Glück, neue Gesundheit, welch letztere wir gesellschaftlich untergraben würden, wolltest du nach geschehner Erkenntniß der Dinge so fortleben, wie es bisher Brauch war."

— "Ja," rief er dann, triumphierend auf ein kleines Heft schlagend, das er aus der Brusttasche seines Rockes hervorgezogen hatte, „ja, eine neue Ära, ein neuer Morgen bricht endlich für das so lange im Dunkeln tappende Menschengeschlecht an; fortan wird der Begriff „Armut“ nicht mehr als ein Schreckgespenst ganzer Völkerklassen gelten, denn dieses Werk zeigt uns, wie der Titel besagt: Mit einer Mark täglich zu leben und —"

"Fett zu werden," ergänzte launisch seine Gattin.

"Nein, nicht fett zu werden, wohl aber glücklich!" schrie ihr Ehemahl jetzt im höchsten Rorn. "Das Fettwerden ist ein Unforn und wer von Natur aus dazu Anlagen hat, der sollte erst recht ein Anhänger unserer Lehre sein, damit er es nicht wird. Es wird mit dem Fettwerden der Reim zu einer ganz horrenden Menge von Unzu-

träglichkeiten, um nicht zu sagen, Krankheiten gelegt und das Ende vom Bilde ist dann: pro anno sechs Wochen Marienbad, wo einem durch eine höchst strapaziöse Kur im glücklichsten Falle wieder einige Pfund genommen werden. Aber diese Kur ist nicht allein strapaziös, nein, auch therer und —"

"Run ich dachte, bei unserem Vermögen brauchten wir eine derartige Ausgabe nicht zu scheuen, lieber Adolf."

Herr Baumann, der während seiner vom hellen Feuer der Überzeugung distinguierten Rede erregt das Zimmer durchmessen hatte, war bei den Worten seiner Gattin wie gebannt stehen geblieben; aus seinen Mielen sprach das grenzenlose Entsetzen; dann aber brach er in ein wahrhaft komischerisches Gelächter aus, das ihn nötigte, auf dem Sofa einen Stützpunkt für seine triumphhaft erschütternden Glieder zu suchen.

"Heiliger Kant!" rief er dann,

als der erste Lachkampf vorüber war. "Heiliger Kant, drehe dich nicht im Grabe herum ob der Logik der Frauen. Wahahaha!"

Einem ernsten Lachreiz nachgebend,

warf er wieder in das Sofa zurück.

"Also weil wir das Geld haben,

jährlich eine derartige Kur durchzuführen, deshalb können wir auch fett werden. Wahahaha! Nein, es ist zu tödlich!"

Frau Karoline hatte inzwischen den langen, seiner Vollendung entgegengehenden Strumpf in den Schoß sinken lassen und blickte mit einem Gemüth von Staunen und Angst auf ihrem Gatten — so hatte sie ihn denn doch noch nicht lachen sehen. "Ich begreife dich nicht, lieber Adolf," sagte sie dann, eine Pause in dem schwieigen Gelächter ihres Eheherrn benutzend, aber damit sah sie nur dessen Heiterkeit von neuem an.

"Sie begreift mich nicht!" rief Herr Baumann wieder. O sancta simplicitas! Da gebe ich mir nun schon seit Tagen die denkbare größte Mühe, sie von der Rothwendigkeit einer vernünftigen Lebensweise abzuzeugen, sie von dem anstrengenden Einfluß dersehnen auf Geist und Körper zu beleben und nun, nachdem ich diese Voraußersetzung von ihr wenigstens erlangt habe, jetzt kommt sie mir einem solchen Einwand. Nein, das ist noch nicht dagewesen!" rief er, jetzt wieder durch das Zimmer stürmend und mit den Händen verzweifelt nach der Sturm fahrend. Das ist noch nicht dagewesen!"

"Aber —"

"Haha! Jetzt rede ich! Ich will

Women as Well as Men Are Made

wigen Kreise um sich selbst!" rief Herr Baumann die Arme wie an Nagend zum Himmel erhebend. "Bermag eine Frau den eng begrenzten Horizont ihres Wirkungskreises auch nur um eine Linie mit geistigem Auge zu durchbrechen? Die Unvollkommenheit der Natur! Warum hast du diesem Geschlecht nicht auch neben der schönen Hülle den weiblichen Geist des Mannes geschenkt, damit es sich zu befreien vermöge an den Aufgaben, die die Erzeugnisse dienen, die in Sorgen und Nöthen um den täglichen Erwerb sind; denen wird nicht allein der Weg zum wahren Heil darin gezeigt, nein, auch zu einem sorglosen Dasein. Doch, wie gesagt, das kommt ja bei uns nicht in Betracht, wir können ja mehr drangehen lassen; ich legte dir also darin keinen Zwang an, nicht den geringsten! Aber das verlangt ich um unser aller Wohl willen ein für allemal, daß wir von Stunde an vegetarisch leben."

"Und ich wiederhole es dir ebenfalls ein für allemal," rief nun auch ihrerseits erregt die Frau, "daß ich das für unverständlich halte!"

"Unverständlich?" Herr Baumann trat seiner Gattin einen Schritt näher und maß die Verwegene mit einem blitzen herausfordernden Blick. "Unverständlich?" rückte sie zögernd und mit einem verlegenen Aufblick hinzu, vielleicht kommt uns auch ein Rufall zur Hilfe, der ihn früher von seinem gesuchten Vorfall abringt."

"Wie meinst du das, mein Kind?"

Malchen spielte erst ein wenig verlegen mit den Schürzendämpfern, während ein eigenhümliches Roth ihre Wangen höher farbte;

dann aber sprach sie leise und fröhlich, dabei aber immer ohne Aufzublicken, auf ihre Busenschleife sehend, "du kennst doch Herrn Röder, Mama."

"Und den nennst du einen Bußfall?" Frau Karoline blieb verwundert ihr über und über erstauntes Töchterchen an, während sich ihr Beigesinger warnend erhob. "Kind, Kind, was soll das heißen?"

"Mama!" Ein schüchterner, halb schamhafter, halb bittender Blick traf die Mutter aus dem Auge des holdheiligen Töchterchens.

"Sieh da, soweit ist es schon?"

Halb überreicht, halb streng blieb Frau Karoline sie an. "Kind, wie in aller Welt ist denn das?" Sie konnte nicht aussprechen, denn Malchen hatte sie stürmisch umfaßt und lehnte ihr Kopfchen an ihre Brust.

"Ah Mama, meine liebe, gute, süße Herzengemama," schluchzte sie, während ihr die hellen Thränen aus den Augen rannen. "Sei doch nur nicht böse, mein liebes süßes Mütterchen; ich, ich kann ja wirklich und wahrhaftig nichts darüber."

"Nun, nun," tröstete diese, ihr die Thränen von den Wangen füssend, "ich bin ja nicht böse, mein Töchterchen, nur übereilt, machlos überreicht. Ich hätte nicht geglaubt, daß mir mein Goldtöchterchen so schnell fortgeholt werden würde."

"Du hast also nichts dagegen einzuwenden?" jubelte dieses auf.

"O, du bist doch die beste aller Mütter!" Dabei drückte sie Kuß auf Kuß auf Lippen, Wangen und Stirn der Mutter, so daß dieser unter dem härmischen Ausbruch von Zärtlichkeit die Luft auszugehen drohte. "Gott, hat mich das abgequält, Mama, abgequält!" rief sie dann wieder.

"Ich kann es dir nicht sagen, wie sehr! Aber nun ist mir wieder leicht um's Herz, so leicht und fröhlich wie lange nicht. Nun du nichts dagegen einzuwenden hast, wird ja auch der Papa nichts dagegen haben; weiß ich doch, daß auch er nur mein Glück will."

"Und einem erneuten Ausbruch des sie überwältigenden Glücksgefüls nachkommen, umhüllte sie wieder von neuem die nach Altem ringende Frau.

"Ich bitte dich um alles, Kind, höre auf," rief diese, "es ist genug! Willst du mich zum Zeugen deines Glückes haben, so erdrücke mich nicht mit deinen Zärtlichkeitsbeweisen!" Stöhnedlich ließ sie sich auf das Sopha nieder und zog ihr Töchterchen neben sich. "Erzähl mir lieber, wie das so plötzlich gekommen ist; ich bin ja noch wie aus den Wolken gefallen vor Überraschung."

(Fortsetzung folgt.)

nug. Denke nur, wir sollen Vegetarianer werden."

"Albarmherziger Gott!" Das Beide eines großen Schrecks prägte sich auf Malchens lieblichem Gesicht aus. "Das wäre in die Schlimmste von allem Mama!"

"Meint du?"

"Gewiß, denn wenn auch diese Marotte bei Papa nicht länger wie alle anderen Ideen bei ihm andauern wird, was sollen wir denn aber nur in aller Welt während dieser Zeit machen?"

"Ja, da fragest du mich zu viel. Ich habe mir die denkbare größte Mühe gegeben, keine Unsichten vor diese völkerbeglückende Neuerung nicht zu verstehen, weil ich das ja voraus sah; ich habe mich unwissend seinen Erörtern gegenüber verhalten wie ein Kind, um das alles abzumunden, aber du kennst ihn ja; was er sich einmal in den Kopf gesetzt hat, führt er durch."

"Run, glücklicherweise nur für wenige Wochen," tröstete sie Malchen, "dann ist sein Enthusiasmus wieder verrannt. Vielleicht," zögerte sie zögernd und mit einem verlegenen Aufblick hinzu, vielleicht kommt uns auch ein Rufall zur Hilfe, der ihn früher von seinem gesuchten Vorfall abringt."

"Wie meinst du das, mein Kind?"

Malchen spielte erst ein wenig verlegen mit den Schürzendämpfern, während ein eigenhümliches Roth ihre Wangen höher farbte; dann aber sprach sie leise und fröhlich, dabei aber immer ohne Aufzublicken, auf ihre Busenschleife sehend, "du kennst doch Herrn Röder, Mama."

"Und den nennst du einen Bußfall?" Frau Karoline blieb verwundert ihr über und über erstauntes Töchterchen an, während sich ihr Beigesinger warnend erhob. "Kind, Kind, was soll das heißen?"

"Mama!" Ein schüchterner, halb schamhafter, halb bittender Blick traf die Mutter aus dem Auge des holdheiligen Töchterchens.

"Sieh da, soweit ist es schon?" Halb überreicht, halb streng blieb Frau Karoline sie an. "Kind, wie in aller Welt ist denn das?" Sie konnte nicht aussprechen, denn Malchen hatte sie stürmisch umfaßt und lehnte ihr Kopfchen an ihre Brust.

"Ah Mama, meine liebe, gute, süße Herzengemama," schluchzte sie, während ihr die hellen Thränen aus den Augen rannen. "Sei doch nur nicht böse, mein liebes süßes Mütterchen; ich, ich kann ja wirklich und wahrhaftig nichts darüber."

"Nun, nun," tröstete diese, ihr die Thränen von den Wangen füssend, "ich bin ja nicht böse, mein Töchterchen, nur übereilt, machlos überreicht. Ich hätte nicht geglaubt, daß mir mein Goldtöchterchen so schnell fortgeholt werden würde."

"Du hast also nichts dagegen einzuwenden?" jubelte dieses auf.

"O, du bist doch die beste aller Mütter!" Dabei drückte sie Kuß auf Kuß auf Lippen, Wangen und Stirn der Mutter, so daß dieser unter dem härmischen Ausbruch von Zärtlichkeit die Luft auszugehen drohte. "Gott, hat mich das abgequält, Mama, abgequält!" rief sie dann wieder.

"Ich kann es dir nicht sagen, wie sehr! Aber nun ist mir wieder leicht um's Herz, so leicht und fröhlich wie lange nicht. Nun du nichts dagegen einzuwenden hast, wird ja auch der Papa nichts dagegen haben; weiß ich doch, daß auch er nur mein Glück will."

"Und einem erneuten Ausbruch des sie überwältigenden Glücksgefüls nachkommen, umhüllte sie wieder von neuem die nach Altem ringende Frau.

"Ich bitte dich um alles, Kind, höre auf," rief diese, "es ist genug! Willst du mich zum Zeugen deines Glückes haben, so erdrücke mich nicht mit deinen Zärtlichkeitsbeweisen!" Stöhnedlich ließ sie sich auf das Sopha nieder und zog ihr Töchterchen neben sich. "Erzähl mir lieber, wie das so plötzlich gekommen ist; ich bin ja noch wie aus den Wolken gefallen vor Überraschung."

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Ernst Becker, deutscher Zahnarzt,

Neu-Braunfels, Texas.

Office über Boelers Apotheke.
Telefon 28.

Dr. C. B. Windwehen Deutscher Zahnarzt

Stadt zu finden im oberen Stockwerk
von Streers Gebäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

New Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Dr. H. H. Steers
Sohn, San Antonio und Ecke
Straße. Eingang auf San Antonio
Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr ver-
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße,
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telefon No. 33.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Poststrasse, eine Straße
vor oben genannten, eine Straße
in dem zweistöckigen Landhaus.

Telefon No. 14-3.

F. J. Maier, Deutscher Advokat.

New Braunfels, Texas.

Berichte, Testamente und andere ge-
richtliche Dokumente werden sorgfältig und
rechtsmäßig ausgestellt.

Ich habe Güte gegen gute Kondi-
tionen zu verleihen, und lasse gute "Venter's
Lien"-Noten.

Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfels Gegen- wärtiger Unternehmungs- verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Club
für Neu-Braunfels und Umgegend, so
daß die einfache Weise eingerichtet, für Frau
für Männer. Keine Grade, kein
Zeitraum, keine Umstände, keine Verbindung
mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufzu-
nehmen lassen wollen, können sich durch eine
der nachstehenden Mitglieder des Direk-
tionsamtes anmelden lassen.

Joseph Haas, Präsident.
S. B. Prentiss, Vice-Präsident.
G. Lamp, Sekretär.
Otto Hellig, Schatzmeister.
G. Dröhner, Direktor.
Em. Seelos, Direktor.
Rudolph Richter, Direktor.

Dem gedruckten Publikum zur geistigen
Kenntnisnahme, daß wir die Wirthschaft
in Grüne's Gebäude, Ecke San Antonio
und Colfax-Straße, übernommen haben,
und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

sündern werden. Neue Einrichtung, die
besten Getränke, Tabak und Zigaretten, auf-
merksame und freundliche Bedienung. De-
zentesten Zuspruch bitten.

O. Baetge
und Paul Lindemann.

Alfred C. Weidner, Baumeister.

Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann
ich im Contract oder Taglohn annah-
men. Gute Arbeit und reelle Behan-
dung garantiert.

Anzeigen

Bester, huarzt,
Texas.
Krebs.
Widwesen huarzt
in Städten
hauten.
NNE, vokat.
Tenn.
WOOD
Tenn.
ist und fer.
der Kreis und Co.
San Antonio
8. 9 Uhr ver-
nachmittage.
OSTER.
zt und fer.
quin-Schre,
ihren Kinde.
Lied.
LLE, Geburts-
eine Prop
der Wk
Zentrale
3.
ier, vokat.
Tenn.
andere grif-
fäßig und
te Landes-
te "Venter's
Saloon.
Segen- jungs-
ungs-Best
gegeng, auf
für Gross
Grade, bzw
Verbindung
rein auf-
durch eins
des Dienst
Präsidens.
fer.
ren.
er gefülligen
Wörter in
Antonio-
men haben.
VOB
dung, die
zaren, auf-
nung. Un
etige
demann.
DNER,
arbeit kann
ihm anneh-
liche Behan-
nen.
möglich
ittwoch
e und ge-
den Raus-
er zu er-
schaffen.
lich, ja
I, z. d. e.

Die Rauchstraße.

humoreske von Georg Bötticher.

Straße links und dann erste gleichsam, mügte sich praktisch verrechts!"

"Ich danke Gott." Und unser Bauer macht sich auf den Weg. Er kommt auch glücklich in die Rauchstraße (die ihren Namen nach dem berühmten Bildhauer führt) und geht dort dampfend wohl eine Stunde auf und ab.

Ein Schuhmann, an dem er auf seinem Spaziergang regelmäßig vorbeikommt, wird endlich aufmerksam auf den Bauer und spricht ihn an.

"Wat suchen Sie hier, Männer?"

"Dat's mir Sak," sagt der Bauer kurz angebunden, der ja Bescheid weiß, und will weitergehn.

"Solt mal! Sie haben doch Papiere? Einen Polizeischein?"

"Ik hev' keinen Schein um will keenen Schein um bruk keenen Schein!" sagt der Bauer und dampft wie ein Schornstein.

Der Bauer starrt ihn in höchster Bewunderung an. "Wat for'n Schein? Ich hev' keinen Schein..."

"Run, Sie rauchen doch. Wissen Sie nicht, daß in Berlin hierzu ein Rauchschein nötig ist?"

"Ree," sagt der Bauer. "Dat hev' ich nicht wußt. Dat's aufragt! — Awer — ic seb doch, dat ander Lüd oot rooken. Hewan de all so'n Schein?"

"Das versteht sich! Ah — Sie kennen die Einrichtung noch gar nicht?" Und damit wendet sich der Student an seinen Kommilitonen, der, beiden den Rücken kehrend, ganz in Betrachtung des Grundpuds vertieft scheint und seine Zigarette schmaucht. "Bardon, mein Herr! Möchten Sie die Güte haben, mir Ihren Rauchschein zu zeigen?"

"Mit Vergnügen." Mit diesen Worten entnimmt der Gefragte, ohne Bewunderung zu zeigen, seine Brieftasche eine Karte und überreicht sie dem Frager.

Dieser reißt sie geschäftsmäßig u. gibt sie mit höflicher Verbeugung zurück. "Alles in Ordnung! Ich dankt Ihnen, mein Herr."

Der Bauer hat den Vorgang mit Aufmerksamkeit verfolgt. "Hm, hm," meint er zu dem wieder zu ihm tretenden Studenten, "un wo is so'n Schein to kriegen? Un kost' dat vel?"

"Ja," sagt der Student nachdenklich, "das ist so 'ne Sache. Den Schein kriegen Sie auf der Polizei. Da er aber nur für ein ganzes Jahr ausgestellt wird — auf Monate lassen Sie sich nicht ein so ist natürlich nicht billig. Aber ich will Ihnen was sagen. Sie wollen vielleicht blos wenige Tage hier bleiben? Nur bis morgen? Und doch gern eine Pfeife rauchen? Nun seien Sie — für solche Fälle haben wir hier in Berlin die Rauchstraße. Gehen Sie mit ihrer Pfeife dahin — dort darf ein jeder ohne Schein rauchen!"

"Dat's god," sagt der Bauer. "Wo wo is die Rauchstraße?"

Da fragen Sie am besten einen Schuhmann. Sehen Sie, dort am Eck steht einer. Der wird Ihnen den Weg weisen. Aber sagen Sie ihm nicht, wes halb Sie da hin wollen! Der gehört zur Polizei und schwört Ihnen sonst einen Schein für theures Geld auf. Wenn die Polizei will, die Scheine natürlich gerne los werden. Versehen Sie?"

"Dat glaub' ic!" sagt der Bauer und grinst über's ganze Gesicht. "Ree, de fall mi nich kriegen. Ich nehm' em leeren Schein of!"

Und damit geht der Bauer auf den Schuhmann zu. "Wo is woll die Rauchstraße?"

"Sehn Se irade aus. Siebente

Merkwürdige Rettung.

Wahrheit ist seltsamer als Dichtung. Dieses zeigte sich wieder in dem Städtchen Fedora, Tenn., im Jahre von G. B. Pepper. Er schreibt: "Ich lag im Bett, ganz von Husten- und Halsblutungen ge- schwächt. Arzte halfen mir nicht, und alle Hoffnungen waren ge- schwunden, als ich anfing, Dr. King's New Entdeckung zu nehmen. Unterdruck kam sofort, der Husten und das Bluten hörte auf und in drei Wochen konnte ich arbeiten." Garantiert für Husten und Husten-Blutungen. 50c und \$1.00 in G. B. Voelcker's Apotheke. Pro- bestästet frei.

Die Rauchstraße. Straße links und dann erste gleichsam, mügte sich praktisch verrechts!"

"Ich danke Gott." Und unser Bauer macht sich auf den Weg. Er kommt auch glücklich in die Rauchstraße (die ihren Namen nach dem berühmten Bildhauer führt) und geht dort dampfend wohl eine Stunde auf und ab.

Ein Schuhmann, an dem er auf seinem Spaziergang regelmäßig vorbeikommt, wird endlich aufmerksam auf den Bauer und spricht ihn an.

"Wat suchen Sie hier, Männer?"

"Dat's mir Sak," sagt der Bauer kurz angebunden, der ja Bescheid weiß, und will weitergehn.

"Solt mal! Sie haben doch Papiere? Einen Polizeischein?"

"Ik hev' keinen Schein um will keinen Schein um bruk keenen Schein!" sagt der Bauer und dampft wie ein Schornstein.

Der Bauer starrt ihn in höchster Bewunderung an. "Wat for'n Schein? Ich hev' keinen Schein..."

"Run, Sie rauchen doch. Wissen Sie nicht, daß in Berlin hierzu ein Rauchschein nötig ist?"

"Ree," sagt der Bauer. "Dat hev' ich nicht wußt. Dat's aufragt! — Awer — ic seb doch, dat ander Lüd oot rooken. Hewan de all so'n Schein?"

"Das versteht sich! Ah — Sie kennen die Einrichtung noch gar nicht?" Und damit wendet sich der Student an seinen Kommilitonen, der, beiden den Rücken kehrend, ganz in Betrachtung des Grundpuds vertieft scheint und seine Zigarette schmaucht. "Bardon, mein Herr! Möchten Sie die Güte haben, mir Ihren Rauchschein zu zeigen?"

"Mit Vergnügen." Mit diesen Worten entnimmt der Gefragte, ohne Bewunderung zu zeigen, seine Brieftasche eine Karte und überreicht sie dem Frager.

Dieser reißt sie geschäftsmäßig u. gibt sie mit höflicher Verbeugung zurück. "Alles in Ordnung! Ich dankt Ihnen, mein Herr."

Der Bauer hat den Vorgang mit Aufmerksamkeit verfolgt. "Hm, hm," meint er zu dem wieder zu ihm tretenden Studenten, "un wo is so'n Schein to kriegen? Un kost' dat vel?"

"Ja," sagt der Student nachdenklich, "das ist so 'ne Sache. Den Schein kriegen Sie auf der Polizei. Da er aber nur für ein ganzes Jahr ausgestellt wird — auf Monate lassen Sie sich nicht ein so ist natürlich nicht billig. Aber ich will Ihnen was sagen. Sie wollen vielleicht blos wenige Tage hier bleiben? Nur bis morgen? Und doch gern eine Pfeife rauchen? Nun seien Sie — für solche Fälle haben wir hier in Berlin die Rauchstraße. Gehen Sie mit ihrer Pfeife dahin — dort darf ein jeder ohne Schein rauchen!"

"Dat's god," sagt der Bauer. "Wo wo is die Rauchstraße?"

Da fragen Sie am besten einen Schuhmann. Sehen Sie, dort am Eck steht einer. Der wird Ihnen den Weg weisen. Aber sagen Sie ihm nicht, wes halb Sie da hin wollen! Der gehört zur Polizei und schwört Ihnen sonst einen Schein für theures Geld auf. Wenn die Polizei will, die Scheine natürlich gerne los werden. Versehen Sie?"

"Dat glaub' ic!" sagt der Bauer und grinst über's ganze Gesicht. "Ree, de fall mi nich kriegen. Ich nehm' em leeren Schein of!"

Und damit geht der Bauer auf den Schuhmann zu. "Wo is woll die Rauchstraße?"

"Sehn Se irade aus. Siebente

Merkwürdige Rettung.

Wahrheit ist seltsamer als Dichtung. Dieses zeigte sich wieder in dem Städtchen Fedora, Tenn., im Jahre von G. B. Pepper. Er schreibt: "Ich lag im Bett, ganz von Husten- und Halsblutungen ge- schwächt. Arzte halfen mir nicht, und alle Hoffnungen waren ge- schwunden, als ich anfing, Dr. King's New Entdeckung zu nehmen. Unterdruck kam sofort, der Husten und das Bluten hörte auf und in drei Wochen konnte ich arbeiten." Garantiert für Husten und Husten-Blutungen. 50c und \$1.00 in G. B. Voelcker's Apotheke. Pro- bestästet frei.

Die Rauchstraße. Straße links und dann erste gleichsam, mügte sich praktisch verrechts!"

"Ich danke Gott." Und unser Bauer macht sich auf den Weg. Er kommt auch glücklich in die Rauchstraße (die ihren Namen nach dem berühmten Bildhauer führt) und geht dort dampfend wohl eine Stunde auf und ab.

Ein Schuhmann, an dem er auf seinem Spaziergang regelmäßig vorbeikommt, wird endlich aufmerksam auf den Bauer und spricht ihn an.

"Wat suchen Sie hier, Männer?"

"Dat's mir Sak," sagt der Bauer kurz angebunden, der ja Bescheid weiß, und will weitergehn.

"Solt mal! Sie haben doch Papiere? Einen Polizeischein?"

"Ik hev' keinen Schein um will keinen Schein um bruk keenen Schein!" sagt der Bauer und dampft wie ein Schornstein.

Der Bauer starrt ihn in höchster Bewunderung an. "Wat for'n Schein? Ich hev' keinen Schein..."

"Run, Sie rauchen doch. Wissen Sie nicht, daß in Berlin hierzu ein Rauchschein nötig ist?"

"Ree," sagt der Bauer. "Dat hev' ich nicht wußt. Dat's aufragt! — Awer — ic seb doch, dat ander Lüd oot rooken. Hewan de all so'n Schein?"

"Das versteht sich! Ah — Sie kennen die Einrichtung noch gar nicht?" Und damit wendet sich der Student an seinen Kommilitonen, der, beiden den Rücken kehrend, ganz in Betrachtung des Grundpuds vertieft scheint und seine Zigarette schmaucht. "Bardon, mein Herr! Möchten Sie die Güte haben, mir Ihren Rauchschein zu zeigen?"

"Mit Vergnügen." Mit diesen Worten entnimmt der Gefragte, ohne Bewunderung zu zeigen, seine Brieftasche eine Karte und überreicht sie dem Frager.

Dieser reißt sie geschäftsmäßig u. gibt sie mit höflicher Verbeugung zurück. "Alles in Ordnung! Ich dankt Ihnen, mein Herr."

Der Bauer hat den Vorgang mit Aufmerksamkeit verfolgt. "Hm, hm," meint er zu dem wieder zu ihm tretenden Studenten, "un wo is so'n Schein to kriegen? Un kost' dat vel?"

"Ja," sagt der Student nachdenklich, "das ist so 'ne Sache. Den Schein kriegen Sie auf der Polizei. Da er aber nur für ein ganzes Jahr ausgestellt wird — auf Monate lassen Sie sich nicht ein so ist natürlich nicht billig. Aber ich will Ihnen was sagen. Sie wollen vielleicht blos wenige Tage hier bleiben? Nur bis morgen? Und doch gern eine Pfeife rauchen? Nun seien Sie — für solche Fälle haben wir hier in Berlin die Rauchstraße. Gehen Sie mit ihrer Pfeife dahin — dort darf ein jeder ohne Schein rauchen!"

"Dat's god," sagt der Bauer. "Wo wo is die Rauchstraße?"

Da fragen Sie am besten einen Schuhmann. Sehen Sie, dort am Eck steht einer. Der wird Ihnen den Weg weisen. Aber sagen Sie ihm nicht, wes halb Sie da hin wollen! Der gehört zur Polizei und schwört Ihnen sonst einen Schein für theures Geld auf. Wenn die Polizei will, die Scheine natürlich gerne los werden. Versehen Sie?"

"Dat glaub' ic!" sagt der Bauer und grinst über's ganze Gesicht. "Ree, de fall mi nich kriegen. Ich nehm' em leeren Schein of!"

Und damit geht der Bauer auf den Schuhmann zu. "Wo is woll die Rauchstraße?"

"Sehn Se irade aus. Siebente

Merkwürdige Rettung.

Wahrheit ist seltsamer als Dichtung. Dieses zeigte sich wieder in dem Städtchen Fedora, Tenn., im Jahre von G. B. Pepper. Er schreibt: "Ich lag im Bett, ganz von Husten- und Halsblutungen ge- schwächt. Arzte halfen mir nicht, und alle Hoffnungen waren ge- schwunden, als ich anfing, Dr. King's New Entdeckung zu nehmen. Unterdruck kam sofort, der Husten und das Bluten hörte auf und in drei Wochen konnte ich arbeiten." Garantiert für Husten und Husten-Blutungen. 50c und \$1.00 in G. B. Voelcker's Apotheke. Pro- bestästet frei.

Die Rauchstraße. Straße links und dann erste gleichsam, mügte sich praktisch verrechts!"

"Ich danke Gott." Und unser Bauer macht sich auf den Weg. Er kommt auch glücklich in die Rauchstraße (die ihren Namen nach dem berühmten Bildhauer führt) und geht dort dampfend wohl eine Stunde auf und ab.

Ein Schuhmann, an dem er auf seinem Spaziergang regelmäßig vorbeikommt, wird endlich aufmerksam auf den Bauer und spricht ihn an.

"Wat suchen Sie hier, Männer?"

"Dat's mir Sak," sagt der Bauer kurz angebunden, der ja Bescheid weiß, und will weitergehn.

"Solt mal! Sie haben doch Papiere? Einen Polizeischein?"

"Ik hev' keinen Schein um will keinen Schein um bruk keenen Schein!" sagt der Bauer und dampft wie ein Schornstein.

Der Bauer starrt ihn in höchster Bewunderung an. "Wat for'n Schein? Ich hev' keinen Schein..."

"Run, Sie rauchen doch. Wissen Sie nicht, daß in Berlin hierzu ein Rauchschein nötig ist?"

"Ree," sagt der Bauer. "Dat hev' ich nicht wußt. Dat's aufragt! — Awer — ic seb doch, dat ander Lüd oot rooken. Hewan de all so'n Schein?"

"Das versteht sich! Ah — Sie kennen die Einrichtung noch gar nicht?" Und damit wendet sich der Student an seinen Kommilitonen, der, beiden den Rücken kehrend, ganz in Betrachtung des Grundpuds vertieft scheint und seine Zigarette schmaucht. "Bardon, mein Herr! Möchten Sie die Güte haben, mir Ihren Rauchschein zu zeigen?"

"Mit Vergnügen." Mit diesen Worten entnimmt der Gefragte, ohne Bewunderung zu zeigen, seine Brieftasche eine Karte und überreicht sie dem Frager.

Dieser reißt sie geschäftsmäßig u. gibt sie mit höflicher Verbeugung zurück. "Alles in Ordnung! Ich dankt Ihnen, mein Herr."

Der Bauer hat den Vorgang mit Aufmerksamkeit verfolgt. "Hm, hm," meint er zu dem wieder zu ihm tretenden Studenten, "un wo is so'n Schein to kriegen? Un kost' dat vel?"

"Ja," sagt der Student nachdenklich, "das ist so 'ne Sache. Den Schein kriegen Sie auf der Polizei. Da er aber nur für ein ganzes Jahr ausgestellt wird — auf Monate lassen Sie sich nicht ein so ist natürlich nicht billig. Aber ich will Ihnen was sagen. Sie wollen vielleicht blos wenige Tage hier bleiben? Nur bis morgen? Und doch gern eine Pfeife rauchen? Nun seien Sie — für solche Fälle haben wir hier in Berlin die Rauchstraße. Gehen Sie mit ihrer Pfeife dahin — dort darf ein jeder ohne Schein rauchen!"

"Dat's god," sagt der Bauer. "Wo wo is die Rauchstraße?"

Da fragen Sie am besten einen Schuhmann. Sehen Sie, dort am Eck steht einer. Der wird Ihnen den Weg weisen. Aber sagen Sie ihm nicht, wes halb Sie da hin wollen! Der gehört zur Polizei und schwört Ihnen sonst einen Schein für theures Geld auf. Wenn die Polizei will, die Scheine natürlich gerne los werden. Versehen Sie?"

"Dat glaub' ic!" sagt der Bauer und grinst über's ganze Gesicht. "Ree, de fall mi nich kriegen. Ich nehm' em leeren Schein of!"

Und damit geht der Bauer auf den Schuhmann zu. "Wo is woll die Rauchstraße?"

"Sehn Se irade aus. Siebente

Merkwürdige Rettung.

Wahrheit ist seltsamer als Dichtung. Dieses zeigte sich wieder in dem Städtchen Fedora, Tenn., im Jahre von G. B. Pepper. Er schreibt: "Ich lag im Bett, ganz von Husten- und Halsblutungen ge- schwächt. Arzte halfen mir nicht, und alle Hoffnungen waren ge- schwunden, als ich anfing, Dr. King's New Entdeckung zu nehmen. Unterdruck kam sofort, der Husten und das Bluten hörte auf und in drei Wochen konnte ich arbeiten." Garantiert für Husten und Husten-Blutungen. 50c und \$1.00 in G. B. Voelcker's Apotheke. Pro- bestästet frei.

Die Rauchstraße. Straße links und dann erste gleichsam, mügte sich praktisch verrechts!"

New-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

New-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

S. H. Oehlert, Redakteur.

The "New-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$8.00.

Eeganisches.

Auf dem Geronimo Friedhof bei Seguin wurde am Samstag Nachmittag Herr E. S. Carpenter beerdigt. Er war Schwiegersohn des verstorbenen Gouverneurs John Ireland.

In Lockhart wird heute, den 13. Juni, eine Jefferson Davis Feier veranstaltet. Es wird angekündigt, daß Eisenbahn-Commissionär Storey am Vormittag und Senator Bailey am Nachmittag eine Rede halten wird.

Im Seguin Stadtspark wurde am Samstag Morgen der 67-jährige Bernhard R. Riede als Leiche gefunden.

Der County Clerk von Guadalupe County hat Heiratsbücher ausgestellt für Will Fisher und Virginia Lombrecht, und für Gus Ellery und Adina Nodetoff.

In Seguin befinden sich 527 weiße und 201 farbige Negerkinder im Schulalter. Von den weißen Kindern sind ungefähr 140 Negrikanerkinder.

Bei Seguin wurde am 4. Juni Frau Pauline Kneisch, Gattin des Herrn Eduard Kneisch begraben. Sie war 37 Jahre alt und war in San Antonio an den Folgen einer Operation gestorben.

In Freestone County wurde am Samstag über Local Option abgestimmt. Die Gegner der Prohibition siegten mit einer Mehrheit von 83 Stimmen.

McCulloch County, westlich von San Saba und nördlich von Mason County gelegen, ist bei einer Local Option-Wahl am Samstag "trocken" gegangen.

In Elgin trat der Schmied John Sack eine eisalte Flasche Bier recht schnell, als er stark erhielt, und starb nach einigen Stunden an der hierdurch verursachten Congestion. Er gehörte zu den Hermannsöhnen.

Die Grandjury von Kendall County hat drei Anklagen eingereicht.

Der Gehalt des Postmeisters von Hondo ist von \$1200 auf 1400 erhöht worden.

In der Matrosenfabrik in Friedrichsburg brach am Freitag Morgen Feuer aus, welches jedoch schnell gelöscht wurde.

Der Generalanwalt hat entschieden, daß neues Anti-Gambling Gesetz keine Anwendung auf das Wetten auf Wiederholungen hat, sondern daß in Bezug auf diese das alte Gesetz in Kraft bleibt, welches solche Wetten bei hoher Geld- und Gefängnisstrafe verbietet, die Veranstalter des Rennens und die Eigentümmer der Rennbahnen jedoch keiner Bußgeldstrafe ausgesetzt.

Prof. A. J. Cook, früher in Seguin als Lehrer thätig, ist in Devine, Medina County, als Oberlehrer gewählt worden.

In Olmos brannte der Store des Herrn Beeton nieder. Das Gebäude gehörte Herrn Fritz Bartels.

Herr C. F. Rumpel ist jetzt Schriftleiter des "Texas Vorwärts" und redigiert dasselbe in jähiger Weise.

I Holt euch eine freie Probe von Dr. Shoop's Gesundheits-Kaffee. Kann euer Magen, Herz oder Nieren echten Kaffee nicht vertragen, so probt die gesuchte Nachahmung, die dem echten am Geschmack und Aroma gleichkommt. Aus reinen Terebellen, Malz und Nüssen verfeinert; kann in einer Minute zubereitet werden und wird euch schmecken. Zu verkaufen bei B. G. Voelker.

Die Grandjury von Gonzales County hat 42 Anklagen eingereicht.

Frau S. H. Dallhoff und ihre zwei Söhne haben dem San Antonius Schulbezirk \$40,000 für die Errichtung einer Industrie- und Handelschule geschenkt.

Das seit vier Jahren "trockene" Waller County ist bei einer durchlich abgehaltenen Local Option Wahl wieder "nach gegangen".

Hölz-Generalanwalt Pollard bestellt darauf, daß seine Auslegung des Bastin-McGregor Gesetzes zur Regulierung der Wirthshäuser richtig ist, gibt aber zu, daß die Gerichte das Gesetz in aller Wahrscheinlichkeit so auslegen würden, daß die Absicht der Legislatur maßgebend sein würde.

Als Superintendentin der öffentlichen Schulen von Gonzales wurde Fr. Roegelle Nicholson gewählt. Ihr Jahresgehalt wurde auf \$1200 festgesetzt.

In Austin veranstaltete die "Sängerkunde" eine Abendunterhaltung, bei welcher ein von Herrn Ferdinand Urban verfaßtes Charakterbild, "Eine vergessene Geschichte", aufgeführt wurde. Herr Urban spielte die Hauptrolle, und das Stück wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Bei Sisterdale hatte das kleine Töchterlein des Herrn Gus. Hauser das Klüggeschick, in einen rostigen Nagel zu treten. Das Kind mußte zur ärztlichen Behandlung nach Compton gebracht werden.

Ich befürchte den Schmerz unentgänglich und schwere portofreie eine Probe meiner Kopfweh-Täfelchen. Neuralgie, Kopf- und Zahnschmerzen etc. werden durch Blutstockung verursacht. Dr. Shoop's Kopfweh-Täfelchen tönen den Schmerz, indem sie den unnatürlichen Blutdruck beseitigen. Adresse: Dr. Shoop, Racine, Wis. B. G. Voelker verkauft sie.

In der Plum Creek-Gegend in Caldwell County sucht man nach dem Bäcker G. M. Volpert, der vor einigen Wochen aus San Antonio nach Lockhart zog, am Freitag fischen ging und seitdem nicht wieder gesehen worden ist.

Correspondenz.

Am Sonntag, den 9. Juni, feierte die Churchill-Schule ihr jährliches Schulfest, und trotzdem daß es nach Regen auszog, war doch eine ganze Anzahl Besucher erschienen; und es hat wohl auch niemand bereut, daß er sich durch das Wetter nicht bangen machen ließ, denn es war wirklich hübsch. Herr Bolle versteht seine Sache. Die Declamationen waren unübertrefflich, sowohl was richtige Betonung, wie auch Deutlichkeit anbelangt. Da fehlt es bei den Meisten. Es gibt wohl etliche Schüler, wo die Kinder ebenso geläufig und flott declamiren, aber selten hört man es mit so richtigem Ausdruck, und in so lauter, klarer Stimme vorgetragen.

Damit es nur dem einen oder dem Andern nicht zu langweilig wurde, wurden zwischen durch einige Lieder von den Kindern flott und fehlerlos vorgetragen. Auch Herr Louis Wittendorf, dessen Sangeskunst ja allbekannt ist, erfreute die Anwesenden durch einige Lieder. Er sang vorzüglich; vom leise hingehauchten Pianissimo bis zum höchsten Fortissimo blieb jeder Ton rein. Als Herr Wittendorf das schöne Lied vom "blau-tartierten Kleid" vortrug, da rührte seine Zuhörer derart mit sich hin, daß die Halle bis in ihre Grundvesten wackelte, ein solcher Beifallssturm durchbrauste das Haus; denn dieses Menschenpiel dieser Geberden muß man selber gesehen haben, um ganz den Eindruck zu verstehen, den er mit diesem Stücke macht. Wie er in der Erinnerung an schöne Stunden vom Glücke sozusagen förmlich verkörpert wird, um im nächsten Augenblick aus Schmerz um die verlorene Geliebte zusammenzubrechen — das ist ganz einfach passiert.

Nachdem das Singen und Declamiren vorüber war, wurden die Leute durch Herrn F. Kraft aufgefordert, nach draußen zu kommen, falls sie Lust hätten, zuschauen,

wie einem Esel der Schwanz angefetzt würde! So folgten denn fast alle der Aufforderung und begaben sich dorthin, wo auf weiter Beinwand ein stattlicher Esel, hervorgegangen aus den künstvollen Händen des Herrn Henry Rose, thronte. Nur eins fehlte dem sonst wohlgelungenen Grauthier: der Schweif; und da dieses jetzt bei den vielen Fliegen ein unentbehrliches Ausstattungsstück ist, so bemühten sich die Kinder nach Kräften, das Fehlende in Form eines blauwestlichen Bandes zu erlegen. Da sie jedoch mit verbundenen Augen ihr Glück verloren, sammelten sie meistens ein bißchen aus der Richtung. So verlor der Nachmittag unter allerhand Kurzweil, und die übrige Zeit wurde mit Tänzen ausgefüllt; und ehe man's sich versah, war der Abend da, und manche von den älteren verliehen die Halle, um für die Jungen Platz zu machen. Es dauerte auch nicht lange, da rollte Buggy auf Buggy heran, und bald war die Halle wieder voll. Es sollen an die 90 Paare getanzt haben.

Ja, ja, und wenn jeden Sonntag und Samstag auch noch Ball ist, so sind die Tanzsäle doch voll, und der "Bohemian John" hat vollständig recht, wenn er schreibt, daß es übertrieben wird; und alle Jene, welche über ihn herfallen wollen, sollten mal die Sache erst ordentlich überdenken, ehe sie darauf loskritisieren. Denn daß es eine Menge Geld kostet, wer ein häuschen erwähnende Söhne hat, kann Jeder, der nachdenken kann und will, sehr wissen; und wenn ein junger Mann heutzutage sparsam ist und noch lange kein Verschwender, so kostet es doch, denn es ist, wie Herr Wiedsch schreibt: alles, was drum und dran hängt, kostet was. Darum unterschreibe ich jedes seiner Worte, auch daß wegen der Doktorrechnungen; denn wohl schon mancher Schnupfen und manche Lungenerkrankung ist während eines Balles entstanden, nicht zu zählen von den vielen jungen Leuten, die ihren Körper schwächen durch diese unvernünftige Hege von einem Vergnügen zum andern und sich dadurch Leibeslästiges Siedelthum und ein frühzeitiges Ende bereiten. Kein Mensch kann auf die Dauer gefünden bleiben, wenn er sechs Tage in der Woche gearbeitet hat, sollen am Sonntag sein Vergnügen und seine Erholung wohl vergönnt sein; doch sollen diese nicht stets auf Kosten der Nachtruhe stattfinden. Nichts greift mehr an, als der Verlust der Ruhe. Auch der Schlaf am Tage erzeugt nicht die während der Nacht verlorene Ruhe. — Doch man predigt das nur tauben Ohren! Nun noch Bezug nehmend auf eine Correspondenz von Rogers Ranch, möchte ich doch den Schreiber derselben mal fragen, wo die jungen Männer gewesen sind früher, welche 5 bis 10 Dollars auf einem Ball sparten! Es mag ja möglicher Weise mal vorgekommen sein, aber wenig, blutwenig ganz gewiß. Und die jungen Burischen, welche mit ihren Eltern erst frisch von Deutschland eingewandert waren — wahrscheinlich erst recht nicht! — Die Mehrzahl zog wohl mit 50 Cts. los; einige mit etwas mehr, andere mit etwas weniger.

Nach dieser Abschweifung fehren wir nochmals zurück zur Germania Halle. Dort hatte sich im Laufe des Abends ein reges Leben entwickelt. Es wurde fleißig getanzt und infolge der Hitze und der Anstrengung wurde es Manchem etwas unbehaglich. So wurde denn Herr F. Kraft mit der Mission betraut, bei den Damen um die gütige Erlaubnis nachzufragen, ohne Rock tanzen zu dürfen. Doch die Damen verweigerten ihre Zustimmung, und so mußte Jeder, der tanzen wollte, auch weiterschwitzen. So wurde ergräßt; ob's so ist, weiß ich nicht. Doch angenommen, es ist so: dann haben jene Damen wohl nicht bedacht, welche Qual es sein muß, bei solcher Hitze in einem überfüllten Hause, bekleidet mit drei bis vier doppelten Kleidungsstücken, tanzen zu müssen. Was

Come Quick or be sorry



Come Quick or be sorry

The Biggest Bargain Sale of CHILDREN'S SHOES ever attempted in our town or anywhere else is now on at

Henne & Tolle
NEW BRAUNFELS TEX.

Come Quick or be sorry



Come Quick or be sorry

würden sie wohl zu der Rummung sagen, wenn sie im Sommer mit schweren Tuchkleider tanzen sollten? Ob wohl nicht das eine oder andere von den Fräuleins, welche sich weigerten mit einem Herrn ohne Rock zu tanzen, im ausgezähnten Kleide und türzigen Hermelin war?

Anonymus.

Seltene Gelegenheit!
Genaue Reproduktion des Oberammergauer Passionsspiels in Seefay's Opernhaus in Neu-Braunfels heute, Donnerstag Abend, den 13. Juni. Für einen geringen Preis können wir hier sehen, was vielen Anderen tausende von Dollars gelöst hat. Das weltberühmte Oberammergauer Passionsspiel, wie es von den schlichten Bewohnern jenes bayrischen Gebirgsdorfes seit Jahrhunderten ausgeführt wird, in wundervollen, lebensgroßen, naturgetreuen farbigen beweglichen Bildern.

Die authentische und autorisierte Reproduktion in voller Größe der Hauptepisoden im Leben Christi, vom Stern von Bethlehem bis zur Himmelfahrt; darunter die Verkündigung, die Anbetung durch die Hirten, die Flucht nach Ägypten, der junge Jesus unter den Schriftgelehrten im Tempel, sein Aufzugsritt mit Magdalena, die Austristung der Geldwechsler aus dem Tempel, die Erweckung der Tochter des Jairus, die Heilung der Blinden und Lahmen, die Erweckung Lazarus' das letzte Abendmahl, Judas' Verzehr, Pilatus' Urtheil, Jesus auf dem Wege nach Golgatha, die Kreuzigung, die Auferstehung, die Himmelfahrt — alles genau so, wie es in Oberammergau beim letzten Passionsspiel zur Darstellung gelangte.

Während der Vorstellung passende Musik auf der großen musikalischen Erfindung, dem Autophone. Die Musik allein ist den Eintrittspreis wert, welcher für Erwachsene nur 25 Cts. und für Kinder unter 12 Jahren nur 15 Cts. beträgt.

Zwei Vorstellungen, um 8 Uhr und um 9:15 Uhr, in Seefay's Opernhaus.

Gerade eine Car Osborn Mähmaschinen, und Hand- und Self-Dump-Rechen erhalten.

Die Mähmaschine ist die leichtestlaufende im Markt, und es wird garantirt, daß sie irgend

eine Getreide-Sorte und Zuckerrohr schneidet.

Notiz.

Da ein Gericht im Umlauf ist, daß die N. B. Tannery keine Häute mehr kaufen kann, möchten wir unsere Kunden, sowohl wie das Publikum im Allgemeinen, hiermit benachrichtigen, daß die N. B. Tannery noch wie vor, alte Häute zum höchsten Marktpreis kauft; denn seit unserem Bestehen wird hier mehr für Häute bezahlt, als irgendwo anders.

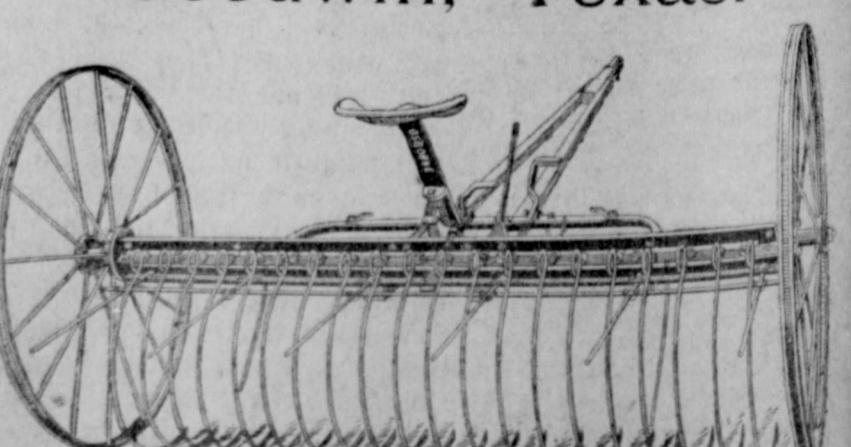
Achtungsvoll
N. B. Tannery.

In verkaufen.

Ein gutes Arbeitsfeld.
Näheres in der Zeitungs-Office.

Frau Elisabeth Bernsen,
Gevröße heb amme.
Geburthälfte. Mittlere Preise. Jeden zufriedenstellen. Um genügend Zuspruch wird achtungsvoll erachtet. Arlett's House, neben Schulz's Store, Seguin-Tex., Neu-Braunfels, Tex.

H. D. GRUENE.
Goodwin, Texas.



Lokales.

Ungefähr 5000 "Woodmen of the World" aus allen Theilen des Staates hatten gestern Donnerstag ein Picnic in Landa's Park. Conheim Morris Sheppard von Teutonia hielt die Festrede.

Reinat des Team - Regeln im Social Club am Dienstag Abend:

Moellers Team 259-31
Sands Team 228

Moellers Team 226-16
Sands Team 210

Moellers Team 226-16
Sands Team 210

Drei Teams sieben sich jetzt

wie folgt: Moellers Team, 3 Spiele gewonnen, 1 verloren; Tolles, 1 gewonnen, 1 verloren; Sands, 0 gewonnen, 2 verloren.

Seit Montag ist die Commissioners' Court in ihrer Eigenschaft als Steuerausgleichungsbehörde beabsichtigt, die Absehnisse von ungefähr sechshundertdreizig Steuerzahler zu erhöhen, und wird am 24., 25., 26. und 27. Juni wieder zusammenkommen, um diesen Steuerzähler, von denen jeder per Postkarte benachrichtigt werden wird, Gelegenheit zu geben, ihre Einwände gegen die Erhöhung ihres Absehnisses vorzubringen.

Der Ball in der Salma Halle ist auf

Sonntag, den 16. Juni verlobt worden. Die veränderte Anzeige.

Bügelöfen und Bügelkohlen

bei Pfeiffer, Hellmann & Co.

Eine sehr gute second hand Grass

asche billig bei

R. Holz & Son.

Große Bargains in Arbeits-

schuhe für Männer im Racket

Store.

Da in 3 Monaten das Gesetz in

Kraft tritt, daß man keine Pistolen mehr

verkaufen darf, offerre ich alle meine

unter Kosten; ebenso eine Partie

Collar, meistens große. Hosen, Hemden

und sonstiges Zeug billig.

H. Holz & Son.

Die beste Buggy- und Wagen-Barke,

in allen Schattierungen, findet man bei

Louis Henne Co.

Ich bin hier um zu bleiben; probit

mit dem einzulösen. Kleine Profi-

sseller Verkauf; beste Ware für's we-

nigste Geld. Elyde Traweet.

Wir laden Jedermann freundlich

ein, unter Lager von Buggies etc. zu be-

dächtigen. Prompte und reelle Bedienung

findet man immer bei

Wm. Tays & Co.

Blind Brides, große Schleider,

ferniges Kopftuch, billig beim

Homann.

Ein praktischer Grocer Count-

ter sehr billig zu verkaufen bei

Pfeiffer, Hellmann & Co.

Weisse Slippers, \$1.50 Sor-

te, Bargain Verkauf in Racket

Store, Preis \$1.19.

Schäl-Korn!

Farmer, wenn Ihr Korn laufen müßt,

geh' nach Dillingers. Wir werden im-

mer gutes nördliches Korn an hand

bauen und zu den billigsten Preisen ver-

kaufen, in irgend weiten Quantitäten.

Dillingers Körner Mühle.

Lawn Mowers, alte Größen, bei

Louis Henne Co.

Reinlichkeit, Höflichkeit und freundliche

Bedienung findet man stets in Elyde

Traweet's Conci. Store.

Hauballen - Draht

8 Fuß 6 Zoll lang, Nummer 16, 80 cts.

der Bündel bei Louis Henne Co.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr

billigem Preis kaufen will, sollte nicht ver-

sprechen bei

Wm. Tays & Co.

Collar von welchen nicht mehr alle

Größen an Hand sind, kann Ihr immer

noch zum früheren Preis bekommen

beim Homann.

Pistolen, von \$1.50 und auf-

wärts, bei Louis Henne Co.

Hauptquartier

für Getreide und Butter jeder Art.

Landa's Mill Depot,

Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches ge-

schältes Korn, weiß oder gemischt.

Guter Saathäfer und Futterhäfer.

Sorghum - Samen, verschiedene Sorten

sowie Ans. Kansas erhalten.

Mehrere gute second hand Bug-

gies und Surries, billig bei

R. Holz & Son.

Kochöfen, immer die größte Aus-

wahl bei Louis Henne Co.

Wir machen auf die Anzeige der

Neu-Braunfels Land & Investment

Co. aufmerksam, deren Geschäftsstelle

ist im Store von C. J. Zipp & Co. be-

findet. Diese neue Firma macht sich zur

der Art zu vermitteilen. Die Mitglieder

dieser Firma sind wohlbekannte hiesige Bür-

ger und werden ihre Kunden recht und zu-

vorsichtig behandeln.

W.

Die Commissioners' Court in ihrer Eigenschaft als Steuerausgleichungsbehörde beabsichtigt, die Absehnisse von ungefähr sechshundertdreizig Steuerzahler zu erhöhen, und wird am 24., 25., 26. und 27. Juni wieder zusammenkommen, um diesen Steuerzähler, von denen jeder per Postkarte benachrichtigt werden wird, Gelegenheit zu geben, ihre Einwände gegen die Erhöhung ihres Absehnisses vorzubringen.

Der Ball in der Salma Halle ist auf

Sonntag, den 16. Juni verlobt worden.

Die veränderte Anzeige.

Bügelöfen und Bügelkohlen

bei Pfeiffer, Hellmann & Co.

Eine sehr gute second hand Grass

asche billig bei

R. Holz & Son.

Große Bargains in Arbeits-

schuhe für Männer im Racket

Store.

Da in 3 Monaten das Gesetz in

Kraft tritt, daß man keine Pistolen mehr

verkaufen darf, offerre ich alle meine

unter Kosten; ebenso eine Partie

Collar, meistens große. Hosen, Hemden

und sonstiges Zeug billig.

H. Holz & Son.

Die beste Buggy- und Wagen-Barke,

in allen Schattierungen, findet man bei

Louis Henne Co.

Ich bin hier um zu bleiben; probit

mit dem einzulösen. Kleine Profi-

sseller Verkauf; beste Ware für's we-

nigste Geld. Elyde Traweet.

Wir laden Jedermann freundlich

ein, unter Lager von Buggies etc. zu be-

dächtigen. Prompte und reelle Bedienung

findet man immer bei

Wm. Tays & Co.

Blind Brides, große Schleider,

ferniges Kopftuch, billig beim

Homann.

Zeug unter Tapeten zu gebrauchen,

bei Pfeiffer, Hellmann & Co.

Herr Dr. Windheben wird am 1.

Juli nach Chicago reisen, um dort die

neuesten Methoden im jahrlänglichen Korn

zu lernen, und wird am 6. August wieder

in seiner Office zu treffen sein.

Alle Sorten Schuhe auf den Laden-

rischen ausgebreitet mit Bargain-

Verkaufs; Preissätteln auf jedem Paar

mit deutlichen Zahlen, im Racket

Store.

Nördliches Schäl-Korn

steht an Hand. Zu haben in großen

oder kleinen Quantitäten bei Dittling-

er's Mühle.

Gaspolin-Leser, eine große Aus-

wahl, bei Louis Henne Co.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr

billigem Preis kaufen will, sollte nicht ver-

sprechen bei

Wm. Tays & Co.

Collar von welchen nicht mehr alle

Größen an Hand sind, kann Ihr immer

noch zum früheren Preis bekommen

beim Homann.

Pistolen, von \$1.50 und auf-

wärts, bei Louis Henne Co.

Hauptquartier

für Getreide und Butter jeder Art.

Landa's Mill Depot,

Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches ge-

schältes Korn, weiß oder gemischt.

Guter Saathäfer und Futterhäfer.

Sorghum - Samen, verschiedene Sorten

sowie Ans. Kansas erhalten.

Mehrere gute second hand Bug-

gies und Surries, billig bei

R. Holz & Son.

Kochöfen, immer die größte Aus-

wahl bei Louis Henne Co.

Binden - Schuh, für Cornstaf-

ter zu binden, zu 55 cts. das Stück, bei

L

Briefmarken und Briefmarkensammler.

Von Paul Thielemann.

Sir Rowland Hill, der englische Generalpostmeister, hat wohl schwerlich geahnt, welchen Siegeszug die von ihm im Jahre 1840 zuerst in den Verkehr gebrachte, von dem Buchhändler James Chalmers aus Dundee erfundene, mit dem Bilde der Königin Viktoria gezierte Briefmarke durch alle Kulturstaten nehmen würde. Unentbehrlich für Handel und Verkehr sind sie mit der Zeit geworden, diese kleinen, bedruckten und gezeichneten Zettelchen, die zu Millionen und aber Millionen alljährlich zum Verbrauch kommen.

In der ersten Zeit nach ihrer Einführung wurden die Briefmarken auf dem Wege des Kupferdrucks hergestellt. Heutzutage findet dieses umständliche und wohl auch kostspielige Verfahren wohl nur noch da Anwendung, wo Werth auf künstlerische Ausführung der Marken oder auf den Schutz der hohen Preissägen vor Nachahmung gelegt wird. Für die Massenherstellung weitaus billiger und besser geeignet erweisen sich die Lithographie un der Buchdruck.

Anfangs nur von der Jugend eifrig gesammelt, bildeten die abgestempelten, namentlich aus fernen Ländern kommenden Marken bald einen Sammelgegenstand auch erwachsener Personen. Ein recht schwunghafter Handel wird in der Neuzeit mit den Briefmarken getrieben, auch sollen ausländische Regierungen, besonders der südamerikanischen Republiken, es ganz vorzüglich verstehen, durch öftere Markenausgaben ihren Finanzen unter die Arme zu greifen.

Die Zahl der seit dem Jahre 1840 erschienenen Freimarkenarten soll zu Anfang dieses Jahrhunderts eins 14,000 betragen haben.

Ein Stück jeder Sorte nebeneinander aufgeklebt, würde eine Wandfläche von ungefähr 8 Quadratmetern bedecken. Ohne Zweifel wohl die die thuerste Tapete der Welt, wenn man bedenkt, daß für große Raritäten, wie z. B. für eine Marke der ersten Ausgabe Rumäniens, der sogenannten Moldau-Ausgabe, 1250 Dollars und für eine alte Marke der ersten Ausgabe der britischen Insel Mauritius — wenn ich recht unterrichtet bin — sogar Preise von über 5000 Dollars gezahlt werden.

Die älteste Briefmarke ist die schwärze 1-P-Marke von Großbritannien, die am 6. Mai 1840 zu ersten Male ausgegeben wurde.

Alle Markenausgaben Großbritanniens und seiner Kolonien waren mit dem Bilde der Königin Viktoria, der "etw. jugendlichen" gekennzeichnet. Daneben erschien seit dem Jahre 1893 das verhüllte Porträt der Fürstin als Königin von Indien auf den Marken von Britisch-Indien und seit 1897 auf der Jubiläumsausgabe von Kanada. Am Sylvestertage, 31. Dezember 1901, nachts 12 Uhr, wurden in London unter feierlichen Ceremonien und großem Andrang des Publikums die Postschalter zur Ausgabe der neuen König-Guard-Briefmarken geöffnet, und nach einem halben Jahrhundert zum ersten Male kaufte der Engländer Postmarken mit einem männlichen Herrscherporträt.

1842 folgten die ersten in England ausgegebenen Marken die Lokalmarken von New York. Im nächsten Jahre folgten dann Brasilien, 1844 die Schweizer Kantone Genf und Zürich, 1845 Basel, 1847 Mauritius und die Vereinigten Staaten von Nordamerika; im folgenden Jahre erst in Europa Russland, dann 1849 Bayern, Belgien, Frankreich, 1850 Österreich, Preußen, Sachsen, Hannover, Schleswig-Holstein, die Schweiz und so nach und nach fast alle Länder des Erdkreises, selbst China, Japan, Persien, Hawaii, soweit sie von der fortschreitenden Kultur berührten.

Auf die Erschaffung der Postwertzeichen hat eine große Anzahl Faktoren der verschiedensten Art einen mehr oder weniger großen Einfluß, wie Thronwechsel, Kriege, Aenderung der Münzwährung,

Fälschungen kursirender Marken Russland usw. haben ebenfalls nie und ähnlich. Je nachdem nun Bildnismarken ausgegeben.

Werkwürdigweise findet man bei einigen republikanischen Staatswesen, wie den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Argentinien, Venezuela u. a., Bildnismarken, in denen handelt es sich hier hauptsächlich um Bildnisse historischer Persönlichkeiten, die man auf diese Weise ehrt.

Mit dem Landeswappen sind u. a. die älteren Markenausgaben Österreichs und verschiedenster deutscher Staaten geschmückt. Ferner findet man die Thiere in wölklichen wie auch in Wappenthieren häufig vor. Auch fehlen die postalischen Beförderungsmittel nicht, wie Eisenbahnen, Dampfschiffe und Segelschiffe, Omnibusse, Automobile, Reiter und Radfahrer und das alte Sinnbild der Post, das Posthorn, neben dem Hauptgegenstande des Postverkehrs, dem Brief. Neuerdings sind auf größeren Marken geistliche Ereignisse, Landschaften, Gebäude, Seestücke usw. mit Vorliebe veranschaulicht, auch Landkarten fehlen nicht. Verschiedentlich sind Marken auch nur mit Namen und Werthziffern geschmückt.

Schließlich benutzte die französische Regierung für das neue Postwertzeichen als Modell die Säerin des Pariser Graveurs Roth, die bereits die neuen französischen Münzen ziert.

Die Form und Größe der Briefmarken ist ziemlich verschieden. Bei weitem die Mehrzahl der Postmarken hat eine hochrechteckige Form, doch fehlt das hochstehende und liegende Oval ebensoviel, wie das liegende Rechteck, das Quadrat, der Rhombus und das Dreieck. Entschieden die kleinste Marke ist die älteste Ein Viertel-Schilling-Marke von Mecklenburg, hat sie doch knapp 10 Millimeter im Quadrat, ein hübscher Unterschied gegen die Zeitungsmarken der Vereinigten Staaten mit ihren 52 mal 55 Millimeter.

Auf den Briefmarken sind bekanntlich die verschiedenartigsten Gegenstände abgebildet. Die Wahl von Bildrissen zur Darstellung auf den Marken ergab sich natürlich vor allem für die Monarchien. In Preußen gibt es da nur für die Zeit Friedrich Wilhelms IV. Bildnis-Marken, während unter König Wilhelm I. die sogenannten „Adlerpreußen“ ausgegeben wurden, da König Wilhelm sein Bild nicht auf den Marken wünschte.

Die Reichspostmarken trugen bis zur Einführung der Germania-Marken 1900 nur den Adler, das gemeinsame Symbol des Reiches. Ob das Deutsche Reich als ein Staatenbund jemals eine Marke mit dem Bildnis des Kaisers ausgeben wird, ist immer noch eine offene Frage. Verschiedene Länder, wie Bayern, Griechenland,

Wie ist Ihre Leber?

So lohnt es für Sie, gut auf Ihre Leber zu achten, denn wenn Sie es tun, wird auch Ihre Leber gut für Sie arbeiten.

Eine frische Leber bringt den Körper ganz außer Ordnung, magst duß, schwülstellig, magentisch, bringt Magenbeschwerden, Kopfschmerz, Malaria, etc. Eine gesunde Leber erhält jedoch, weil sie das Blut reinigt, und die Reaktion beruhigt.

Es gibt nur eine saubere, gute und gesetzliche Medizin für die Leber und das ist

THEDFORD'S BLACK - DRAUGHT

Seit mehr als 60 Jahren ist diese wunderbare vegetabilische Medizin der Welt in Kaufenden von Sammlern, und im heutigen Tage ist die Bedeutung Medizin für Gesundheit in der ganzen Welt.

Sie wirkt möglich auf die Leber und Milz und treibt niemals die Gewebe.

Sie hilft Beruhigung, beseitigt Beklemmungen, und reinigt das System von allen Überfluss an Galle, dabei hilft sie den Körper im gesunden Zustand.

Preis 25c bei allen Apothekern und Händlern.

Besuchte sie.

Russland usw. haben ebenfalls nie und ähnlich. Je nachdem nun Bildnismarken ausgegeben.

Werkwürdigweise findet man bei einigen republikanischen Staatswesen, wie den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Argentinien, Venezuela u. a., Bildnismarken, in denen handelt es sich hier hauptsächlich um Bildnisse historischer Persönlichkeiten, die man auf diese Weise ehrt.

Mit dem Landeswappen sind u. a. die älteren Markenausgaben Österreichs und verschiedenster deutscher Staaten geschmückt. Ferner findet man die Thiere in wölklichen wie auch in Wappenthieren häufig vor. Auch fehlen die postalischen Beförderungsmittel nicht, wie Eisenbahnen, Dampfschiffe und Segelschiffe, Omnibusse, Automobile, Reiter und Radfahrer und das alte Sinnbild der Post, das Posthorn, neben dem Hauptgegenstande des Postverkehrs, dem Brief. Neuerdings sind auf größeren Marken geistliche Ereignisse, Landschaften, Gebäude, Seestücke usw. mit Vorliebe veranschaulicht, auch Landkarten fehlen nicht. Verschiedentlich sind Marken auch nur mit Namen und Werthziffern geschmückt.

Mit dem Landeswappen sind u. a. die älteren Markenausgaben Österreichs und verschiedenster deutscher Staaten geschmückt. Ferner findet man die Thiere in wölklichen wie auch in Wappenthieren häufig vor. Auch fehlen die postalischen Beförderungsmittel nicht, wie Eisenbahnen, Dampfschiffe und Segelschiffe, Omnibusse, Automobile, Reiter und Radfahrer und das alte Sinnbild der Post, das Posthorn, neben dem Hauptgegenstande des Postverkehrs, dem Brief. Neuerdings sind auf größeren Marken geistliche Ereignisse, Landschaften, Gebäude, Seestücke usw. mit Vorliebe veranschaulicht, auch Landkarten fehlen nicht. Verschiedentlich sind Marken auch nur mit Namen und Werthziffern geschmückt.

Nach eingetauchtem Souper begab sich Professor Reich zur Ruhe; der biedere Tyroler lag bereits in seinem Bett und schnarchte kräftig, und auch der Herr Professor schlummerte bald.

In aller Frühe kündet die kräftige Faust des Hausknackes an der Thür die vierte Morgentunde. Der Herr Professor führt auf, eine Stunde ist nur Zeit, also heilen.

„Verflucht!“ knirscht er zwischen den Zähnen, „ein einziges Streichholz, elektrisches Licht ist in der vierten Stunde leines, also nur rasch, es muß auch im Finstern geben.“ Schnell gewähren und angezogen, so gut es eben geht, und fort zum Bahnhof durch die noch stillen dunklen Gassen.

Die Färbung der Marken ist selten schwarz, gewöhnlich nur bei Nachportomarken. Roth, Blau und Grün sind wohl die gewöhnlichsten Markenfarben. Als mehrfarbige Marken sind die Helgoland-Marken mit der stets wechselnden Anwendung von Roth - Weiß - Grün am bekanntesten. Die russischen Marken verbinden gelegentlich Gelb mit Braun, Roth mit Grün oder Blau. Zweifarbiges Druck haben auch die Germaniamarken von 25-50 Pf. Originell sind zwei Marken Schwedens, die durch eine Diagonale in eine blaue und eine braune Hälfte getheilt sind.

Uebet den Werth und die Bedeutung des Briefmarkensammlens ist schon oft und eifrig gesritten worden. Ofters hört man die Ansicht, das Briefmarkensammeln fördere Selbstsucht, Geiz, Habgier und dergleichen. Doch vergessen die Leute, die sich so äußern, daß überhaupt jeder Sammler Freude am Besitz hat. Und dann hat doch wohl die einfache, unschuldige Lust am Haben, am Besitz, die wohl jedem Menschen innenwohnt, nichts mit Habgier oder Geiz zu thun. Das Briefmarkensammeln ist eine Ausfüllung unserer Mußestunden wie keine zweite, eine Liebhaberei, verbreitet über alle Länder der Welt, eine Beschäftigung, deren Liebhaber und Verehrer sich aus allen Kreisen rekrutieren, die gereisten Sammler gerade aus den gebildeten Städten. Interessant ist es, wie lebhaft namentlich in fürstlichen Kreisen der Philatelie gebildigt wird. So sollen der Kaiser von Österreich und der Zar in dem Besitz einer schönen Sammlung ein. Papst Pius IX., König Humbert von Italien und der verstorbene Großfürst Alexis Michailowitsch waren eifrige Sammler. Die verstorbene Herzogin Sophie von Bayern und die Prinzessin Napoleon waren ebenfalls im Besitz kostbarer Sammlungen. Auch der deutsche Kaiser war als Prinz ein sehr eifriger Philatelist.

Die Reichspostmarken trugen bis zur Einführung der Germania-Marken 1900 nur den Adler, das gemeinsame Symbol des Reiches. Ob das Deutsche Reich als ein Staatenbund jemals eine Marke mit dem Bildnis des Kaisers ausgeben wird, ist immer noch eine offene Frage. Verschiedene Länder, wie Bayern, Griechenland,

Die Fahrkarte ist gelöst und schon will Professor Reich sich zum Zug begeben, da wirft er im Wartesaal einen Blick in den Spiegel — der aber nicht sein Bild zeigt — sondern eines Mannes in der Volksstracht der Tyroler, den Hut mit Gemshorn und grüne Strümpfe.

Lange stand der alte Gelehrte foppischstehend da, dann murmelte er mit einem verzehrenden Lächeln:

„Zu dumm, jetzt hat der Haustheft statt meiner den Tyroler aufgeweckt!“

Keine anderen.

Allein in einer Klasse, hat keine Rivalen, kürzt, wo andere nur lindern. Für Schmerzen, steife Glieder, Schnitt- und Brandwunden, u. s. w. ist es das schnellste und sicherste Mittel, das es gibt. Wir meinen punt's lighting Oil.

Auch eine Hilfe.

„Du, ich muß morgen meinen Schneider bezahlen; kann ich auf Dich rechnen, wenn mir etwas fehlt sollte?“

„Selbstverständlich! Ich helf Dir den Kerl 'nauswerfen!“

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunsfelde.

Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 1/2 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 1/2 Uhr.

In Horizontown:

Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Morathinweg, Pastor.

Kirchenzettel der Friedensgemeinde am Geronimo. C. N. R. Hempel, Pastor.

Sonntagsschule und Gottesdienst 10 Uhr morgens.

Sonntag, den 16. Juni. Abschiedsvorlesung des Pastors.

C. N. Hempel, Pastor.

Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit zuschlagen können.

Dr. J. H. McLeans Volcanic Oil Liniment ist ein verlässiges Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüren, Steifheit, Infektionen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, kaufe eine Flasche bei B. G. Boecker oder H. B. Schumann — Preis 25c, 50c und \$1.00 — damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passiert ist.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Eibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knicker, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 1/2 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule;

am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vorm. 1/2 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr Gottesdienst.

J. F. Christianen.

Die Verwechslung.

Humoreske von Fr. Hof.

Der Herr Professor Reich, welcher zu Studienzwecken die Alpen bereist, kommt nach Innsbruck in sein gewohntes Hotel „Rum gilden Schwan“. Aber leider — es ist zur Reise-Doktoration — nichts ist mehr frei. „Alles besetzt“, bedauert der Hotelier, und nur weiß, daß Professor Reich in Innsbruck ausbleiben würde, wenn er ihm heute keine Unterkunft verschafft, erlaubt er sich die Bemerkung, „es wäre im vierten Stock noch ein Bett frei, in dem zweiten Schlafraum aber bereits ein Tyroler — wenn's dem Herrn Professor nicht unangenehm sei — —?“

„Na, es ist ja ohnehin nur für eine Nacht — gut, ich bleibe, entscheidet der Tyroler — ich muß morgen früh mit dem 5 Uhr Zug weiter, also Herr Birth sorgen Sie, bitte, daß ich um 4 Uhr geweckt werde.“

Nach eingetauchtem Souper begab sich Professor Reich zur Ruhe; der biedere Tyroler lag bereits in seinem Bett und schnarchte kräftig, und auch der Herr Professor schlummerte bald.

In aller Frühe kündet die kräftige Faust des Hausknackes an der Thür die vierte Morgentunde. Der Herr Professor führt auf, eine Stunde ist nur Zeit, also heilen.

„Verflucht!“ knirscht er zwischen den Zähnen, „ein einziges Streichholz, elektrisches Licht ist in der vierten Stunde leines, also nur rasch, es muß auch im Finstern geben.“ Schnell gewähren und angezogen, so gut es eben geht, und fort zum Bahnhof durch die noch stillen dunklen Gassen.

Die Fahrkarte ist gelöst und schon will Professor Reich sich zum Zug begeben, da wirft er im Wartesaal einen Blick in den Spiegel — der aber nicht sein Bild zeigt — sondern eines Mannes in der Volksstracht der Tyroler, den Hut mit Gemshorn und grüne Strümpfe.

Lange stand der alte Gelehrte foppischstehend da, dann murmelte er mit einem verzehrenden Lächeln:

„Zu dumm, jetzt hat der Haustheft statt meiner den Tyroler aufgeweckt!“

Keine anderen.

Allein in einer Klasse, hat keine Rivalen, kürzt, wo andere nur lindern. Für Schmerzen, steife Glieder, Schnitt- und Brandwunden, u. s. w. ist es das schnellste und sicherste Mittel, das es gibt. Wir meinen punt's lighting Oil.

Auch eine Hilfe.

„Du, ich muß morgen meinen Schneider bezahlen; kann ich auf Dich rechnen, wenn mir etwas fehlt sollte?“

„Selbstverständlich! Ich helf Dir den Kerl 'nauswerfen!“

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunsfelde:

Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 1/2 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 1/2 Uhr.

In Horizontown:

Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Morathinweg, Pastor.

Kirchenzettel der Friedensgemeinde am Geronimo. C. N. R. Hempel, Pastor.

Sonntagsschule und Gottesdienst 10 Uhr morgens.

S

Die Insel Haiti.

und verschiedene Republiken und der Süden ihres Bewohner.

Verhältniswähig wenig beim allgemeinen Publikum ist die zweitgrößte Insel der Antillengruppe, Haiti, bekannt, obgleich auf ihr zwei ganz verschieden Republicen bestehen: der östliche und größere Theil der Insel bildet die Mutterrepublik Santo Domingo mit etwa 600,000 Einwohnern, der westliche und kleinere Theil die Regerrepublik Haiti mit rund 1,500,000 Einwohnern.

Haiti war früher französische Kolonie, die sich vor etwas mehr als hundert Jahren, die triegerischen Unternehmungen Napoleons des Ersten, bestimmt, durch einen Aufstand der französischen Garnisonen benutzt, durch einen Aufstand der blutigen Ungeheuers Des Salines von Frankreich loslich und eine Republik der afrikanischen Rasse unter dem Namen Haiti bildete, deren Staatsgrundgesetz im ersten Artikel dahin lautet, daß jeder haitische Bürger afrikanischer Abkunft sein oder der afrikanischen Rasse angehören muß. Kein Weiser hat das Recht, Bürger von Haiti zu erwerben, noch Grundbesitz in Haiti zu erwerben. Obgleich das Land mit von französischen Priestern und Nonnen ziemlich reich gesegnet ist, steht es doch sittlich und religiös sehr schlecht und doch heute noch in dem Freistaat die afrikanischen religiösen Danze, wie der "Boutou," bei denen sogar noch Menschenopfer vorkommen, an der Tagung.

Während in Haiti das Französische Sprache, die eigentliche Landessprache aber ein abhängiges Gemisch von Französisch, Afrikanisch und Spanisch ist, wird in Santo Domingo nur Spanisch gesprochen. So sehr die Weißen in Haiti gebraucht sind, so feindselig sind man dagegen in den Dominikanischen Republic. Der Domänenarbeiter ist trotz der vielen Revolutionen, die gerade in den letzten Jahren das Land heimsuchten, und obwohl dort jeder Bauer und Tagelöhner mit Revolver, Machete (Haumesser) und Messer bewaffnet herumläuft, eine friedliche Natur, und der Fremde kann ohne Waffe und allein das Land durchstreifen, ohne daß ihm je das geringste Hinderniß in den Weg gelegt wird, wenn nicht gerade in den Gegenden, die er bereift, revolutionäre Bewegungen eingetreten sind.

Santo Domingo hat im Verhältniß zu seiner geringen Einwohnerzahl einen nicht unbedeutenden Handelsverkehr. In dem ersten Halbjahr 1906 betrug die Einfuhr 2,000,000 und die Ausfuhr 4,000,000 Golddollars. Von der Einfuhr kamen auf die Ver. Staaten \$1,100,000, auf Deutschland \$400,000, auf England \$250,000, auf Frankreich \$100,000. Von der Ausfuhr nahmen die Ver. Staaten für \$2,000,000, Deutschland \$850,000, Frankreich 230,000, England \$32,066. Wöhrend von den Ver. Staaten hauptsächlich Lebensmittel, wie Mehl, Butter, Schmalz, Öl, Stockfisch, getrocknete Heringe, sowie billige Baumwollstoffe kommen, bezicht die Republik aus Deutschland hauptsächlich Reis, Bier, Holländische Käse, billige Weine und Brannwein, Steingut, Porzellan, Glas- und Eisenwaren, Filz-Satteldecken, Papier, Briefumschläge, Maschinen. Die Dominikanische Republic dient hauptsächlich Tabak, Kakaofee, Holz, Wachs und Häute.

Das Klima auf der Insel Haiti ist tropisch, aber gefüllt, und wenn auch im Sommer das Thermometer auf 91 bis 97 Grad Fahrenheit steigt, so sind die Nächte doch meist kühl, und in den Wintermonaten ist die Durchschnittstemperatur 75 bis 79 Grad, mit rechtlichen Nächten. Auch von ansteckenden Krankheiten, namentlich gelbem Fieber, ist die Insel fast ganz verschont.

Eiche als Heirathövermittler. In der Nähe von Gladheim, Thüringen, hat eine Jahrhunderte alte historische Eiche von gewaltigem Umfang gefällt werden müssen, die dem Werber nahe war. Die Eiche diente früher einem merkwürdigen Zweck, sie bestand nämlich bei den Bewohnern der Umgebung die Stelle des heutigen Heirathövermittlungsbüros. Wenn ein Junggeselle oder eine Jungfrau Lust zum Heirathen bekam, so legten sie nicht, wie heutzutage, eine Annonce in die Zeitung, sondern sie schrieben ihren Wunsch höchst sorgfältig auf einen Zettel und befestigten diesen ohne Namensunterschrift an den Stamm des Baumes. Wurde der Zettel nun von einer in Betracht kommenden Person gelesen, so schrieb dieser die Antwort und gab die Zeit an, zu der man sich zu persönlichem Ausprade an der Eiche treffen sollte.

Dieser eigenartige Brauch hat häufig, wie jetzt noch Scheare bezeugen, zu Heirathen geführt.

Nannte die Lehrer "Faulenzer." Der Bürgermeister von Neunthausen, Hessen-Nassau, wurde vom Landgericht zu zehn Monat Geldstrafe verurtheilt. In einer Gemeinderatssitzung, in der eine Erhöhung der Befolzung des Lehrers angerichtet wurde, hatte er die für die Lehrer wenig schmeichelhafte Belehrung gekonnt: "Die Faulenzer thun ja doch nichts."

Spanien.

Werlet Interessantes aus allerlei Gebeit—Für Jeden etwas.

Die Gänse zu schützen blieb Alterthum hauptsächlich in Nordgrönland.

Das Jahr 1907 vollendet ein Jahrhundert protestantische Missionstätigkeit in China.

Im Alterthum war die Gans sowohl das Symbol der Geburt als auch das des Todes.

Regelmäßige Volkszählungen finden in England erst seit dem Jahr 1801 statt.

Die Zahl der polnischen Schülern in Berlin stieg im Jahre 1906 von 2384 auf 2683.

Ein 3,000,000. Mill. Siedlungen sind in den Jahren 1890 bis 1900 im Staate Florida gelöscht worden.

Zustalten enthält im Verhältniß zu seiner Gesamtfläche mehr unerforschtes Land, als jeder andere Erdteil.

Ein gewöhnliches Pianoforte enthält etwa in 500 einzelnen Stücken (den Seiten) fast eine Meile Stahldraht.

Henry Clay aspirierte 25 Jahre lang auf das Präsidentenamt der Ver. Staaten, aber er hat das Ziel seiner Sehnsucht nie erreicht.

Über 300 Arten gibt es unter den Land- und Seeschildkröten; manche der letzteren Art erreichen zuweilen ein Gewicht von 200 Pfund.

Die Holzstatue des Kriegsgottes Hadman in Dioce ist so groß, daß kaum 20 Personen in dem hohen Kopf Platz finden.

Wollene Hüte produziert das Städtchen Monga in Italien ungefähr 150,000 Stück per Tag. Eine Produktion findet teilweise 14 Fabriken mit 7000 Angestellten.

Der Titel Graf, welcher im 4. Jahrhundert n. Chr. entstand, wurde zuerst von den römischen Kaisern geprägt und bezeichnete ursprünglich eine amtliche Stellung.

Das Reisen in Spanien ist kein besonders kostspieliges Vergnügen, denn es gilt dort gute Preise, welche für Verpflegung und Logis nicht mehr als \$1.35 per Tag verlangen.

Die Speisen, welche auf der Bühne serviert werden, sind zum Teil kostspielig, eines Coeur, eines Küfers, der aus Papiermache und Farben Prachtwerke von fälschlichen Epochen herstellt.

So la leitete seinen Namen von "Solla" her, was Erdkrüppen bedeutet und er war stolz auf diese Ableitung. Unter seinen Waben waren auch solche von italienischem, deutschem und griechischem Geblüt.

Die Geldbeträge, welche Kulis von fremden Ländern nach China schicken, sollen sich jährlich auf \$50,000,000 belaufen, wovon \$5,000,000 von den in den Minen beschäftigten Kulis herführen.

Bei einer Reinigungsproduktion, verbunden mit der Auffrischung des Anstriches von reparaturbedürftigen Wänden und Decken, welcher täglich das Bâtimentgebäude in Rom unterzogen wurde, waren 5700 Personen beschäftigt.

Alte Füße bedeuten stets etwas Ungehöriges, Krankhaftes. Häufig findet man sie auf diese Ableitung. Unter seinen Waben waren auch solche von italienischem, deutschem und griechischem Geblüt.

Die Einfangen wilder Elefanten ist ein etwas gefährliches Unternehmen. Man benutzt dabei zahme Thiere, die in wilden in einer Art Labyrinth verloren, dessen Gänge nach dem Ende zu immer enger und zuletzt so eng werden, daß die Gefangenen sich darin nicht mehr umdrehen und deshalb nicht entfliehen können. Die wilden Dickeäuter werden dann an den Füßen sorgsam gefesselt, und damit ist ihr Schicksal für immer entschieden.

Ein Milchdiebstahl, der einem Farmer in Northam, Dt., manche schärfste Nächte bereitet, fand eine ebenso überraschende wie amüsante Auflösung. Der Farmer pflegte die gefüllten Kannen vor das Haus zu stellen, um dem Milchhändler das Abholen zu erleichtern. Die Klagen des Händlers über das schlechte Maß veranlaßten den Farmer, sich auf die Lauer zu legen, um das geheimnisvolle Verschwinden der Milch aufzulösen. In einer Nacht sah er, wie Kaninchen heranrückten und die Deckel der Kannen so weit aufhoben, daß sie bequem den Kopf hindurchschwängen und ihren Durst stillen konnten.

6.

Aufende Leiden sind nicht immer gefährlich, aber gewiß recht lästig. Einmal war das Indien verurtheilt Hunt's Cure kurirt es. Hunt's Cure ist "Es". Absolut garantiert, irgendein juckendes Leiden zu lindern. Erste Entreibung hindert.

Im letzten Jahre sind aus deutschen Häfen 351,464 Auswanderer nach überseeischen Ländern befördert worden, darunter 25,474 deutsche. Weitere 5,600 Deutsche wanderten über fremde Häfen aus, so daß die Gesamtziffer sich auf rund 31,000 stellt. Von den deutschen Auswanderern begaben sich 29,226 nach den Ver. Staaten, von den über deutschen Häfen beförderten 325,900 Ausländern 303,668. Von den Ausländern kamen 129,184 aus Australien, 100,464 aus Ungarn und 87,404 aus Deutschland.

Die Zahl der polnischen Schüler in Berlin stieg im Jahre 1906 von 2384 auf 2683.

Ein 3,000,000. Mill. Siedlungen sind in den Jahren 1890 bis 1900 im Staate Florida gelöscht worden.

Zustalten enthält im Verhältniß zu seiner Gesamtfläche mehr unerforschtes Land, als jeder andere Erdteil.

Ein gewöhnliches Pianoforte enthält etwa in 500 einzelnen Stücken (den Seiten) fast eine Meile Stahldraht.

Henry Clay aspirierte 25 Jahre lang auf das Präsidentenamt der Ver. Staaten, aber er hat das Ziel seiner Sehnsucht nie erreicht.

Über 300 Arten gibt es unter den Land- und Seeschildkröten; manche der letzteren Art erreichen zuweilen ein Gewicht von 200 Pfund.

Die Holzstatue des Kriegsgottes Hadman in Dioce ist so groß, daß kaum 20 Personen in dem hohen Kopf Platz finden.

Im Glück kennt dich nicht, im Unglück kennt man dich nicht!

Bei den Wahlen in Kansas geben die Frauen in so vielen Fällen den Ausschlag, daß ein dortiges Blatt sich den Scherz erlaubt: "Des Volkes Stimme ist Sopran."

Wer zu lange zielt, dem zierte die Hand.

Das alte Rom

lebt nur in der Erinnerung; Ballard's Snow Liniment ist das beste derartige Mittel der Gegenwart. Kurirt positiv Rheumatismus, Brand- und Schnittwunden, Reuzig u. s. w. Herr C. H. Runyon, St. Albans, Mo., schreibt: "Ich habe Snow Liniment für Rheumatismus und alle Schmerzen gebräucht, und kann es gar nicht genug loben." Zu haben bei A. Tolle.

Eine Ausnahme.

Ob man wohl dem Oberförster die Jagdgerechtigkeit glauben darf, die er vorhin erzählte?

O, ich bitte Sie, der hat alles erfunden — nur das Pulver nicht!

Ein glücklicher Texaner.

E. W. Goodloe, 107 St. Louis Str., Dallas, Texas, sagt: "Leutes Jahr wurde ich mit Dr. King's New Life Pills behandelt; kein anderes mir bekanntes Mittel ist so wirksam gegen Malaria und Biliofistit." Verurtheilt nie Leibweh. 25c in B. G. Voelker's Apotheke.

Der Rabob.

Was heißt du denn in dem pomposen Kostüm vor?

Einen indischen Rabob — Kannst du mir übrigens den Thaler Leibgebürt pumpen?

Nur wenige Leute

wissen, wie sie für ihre Gesundheit sorgen sollen — die meisten wissen es nicht. Die Leber ist das wichtigste Organ im Körper; Herbin hält es in Ordnung. B. G. Simpkins, Abba, Texas, schreibt: "Ich habe Herbin für Wechselseiter genommen und halte es für die beste Medizin, die ich je gebraucht habe. Sie ist gut für Kinder und Erwachsene, auch für Grippe; ich empfehle sie." Zu haben bei A. Tolle.

Rüge.

Regisseur (beim Einstudieren "lebender Bilder"): "Fräulein Krause, Sie bewegen sich ja fortwährend! Bei lebenden Bildern muß man wie tot dastehen!"

Warf den Stock weg.

"Ich habe den Stock weggeworfen, mit dem ich seit über 40 Jahren gehen mußte wegen eines Geschwürs, das sich jeder Behandlung widersteht, bis ich Bucklin's Arnica Salbe probierte; die hat die Wunde geheilt und mich glücklich gemacht," schreibt John Garrett, North Mills, N. C. Wird garantiert für Hamorrhoiden, Brandwunden usw. bei B. G. Voelker, Apotheke. 25c.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Babynissen gegeben, beruhigt, erweicht das Babynest, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehm nichts anderes! Kosten 25c.

Man kann keinen größeren Fehler machen, als Krankheitsymptome nicht zu beachten. Verlautet euch nicht auf gewöhnliche Medizinen, sondern nehmt Hollister's Rocky Mountain - Thee. 35c oder Täfelchen. A. Tolle.

Schlaue Ausrede.

Mutter: "Was hör' ich? Franz hat die Freiheit gehabt, Dich am Bahnhof zu lässen! Wir ha Du Dich verhalten?"

Tochter: "Um Standal zu vermeiden, und damit alle Leute glaubten, wir seien verwandt, lügte ich ihn wieder!"

Chamberlain's Schmerzen-Balsam.

Er ist ein antiseptisches Einreibemittel und verhindert Blutvergiftung infolge eines Schnitts, einer Beule oder Verbrennung, und er verhindert peinliche Entzündung und in viel fürgigerer Zeit, als wenn das gewöhnliche Verfahren eingeschlagen wird. Er nimmt die Schmerzen einer Brandwunde fast augenblicklich weg. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Folgende Worte hat dieser Tage William Jennings Bryan den dreihundert Anwälten und sonstigen Juristen gesagt, die seiner Rede lauschten: "Ich glaube, daß der Tag kommt, an dem in diesem Lande nicht mehr so viele Juristen ihre Seele verkaufen werden, um Großtriebshäfen möglich zu machen. Vielleicht wird es dereinst einmal ebenso schwierig für einen Anwalt sein, bei einem Riesenaar zu assistieren, wie es für einen Strafanwälten zu sein scheint.

Bernachlässigt die Kinder nicht.

Um diese Jahreszeit sollte man dem ersten unnatürlichen Stuhlgang der Kinder vorläufige Beachtung schenken. Das beste, was man geben kann, ist Chamberlain's Kolit-, Cholera- und Diarrhoe-Mittel, gefolgt von Raktor-Oel, wie auf jeder Flasche des Mittels angewiesen ist. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

In der Soiree.

Dame: "Sie, Herr Professor, sagen Sie mir, was ist Ungeduld?" Professor: "Ungeduld, meine Gnädige, ist die einzige Geduld, welche die Damen besitzen."

Folgende Worte hat dieser Tag kommen wird, an dem in diesem Lande nicht mehr so viele Juristen ihre Seele verkaufen werden, um Großtriebshäfen möglich zu machen. Vielleicht wird es dereinst einmal ebenso schwierig für einen Anwalt sein, bei einem Riesenaar zu assistieren, wie es für einen Strafanwälten zu sein scheint.

Die Sommer-Reise

machen Sie am besten über die M. & T. - Bahn.

Die Ausstellung in Jamestown Va., ist ein anziehendes Reiseziel.

Die Fahrpreise sind niedrig, und Tickets werden, wenn gewünscht, einen Weg über New York ausgestellt. Lassen Sie sich unter "Jamestown Exposition Booklet" nebst Auskunft über Fahrpreise informieren; es wird unentgeltlich verteilt von W. G. Crutch, G. V. A. M. & T. - Linz Building, Dallas, Tex.

Die Comal Steam Laundry and Towel Supply Company

bietet ein elegantes Toiletten-Cabinet mit großem, geschliffenem Spiegel, und versteckt es regelmäßig mit Seife, Kamm, Bürste und reinen Handtüchern für

\$1.00 pro Monat.

Lassen Sie ein solches Cabinet zeigen.

Dr. Liebig, the famous German Chemist, says that beer is "liquid bread." By this he means that beer is a food—full of life-giving, health-sustaining qualities.

The value of beer as a food is becoming well known, and it is now used by many who have hitherto looked upon it as a beverage only.

Pabst Blue Ribbon

The Beer of Quality

is the most nourishing of all beers—because it contains every particle of the healthful, wholesome nutriment of the malt and all the tonic properties of the hops from which it is made.

The Pabst Eight-Day Malting Process follows nature by slowly transforming the substance of the barley into pure, nutritious food. The quality of the materials used and the Pabst method of brewing make Pabst Blue Ribbon not only a pure beer, but a healthful, tissue-building, muscle-building, life-giving, "liquid bread." Drink Pabst Blue Ribbon, and you put health and strength into your system.

Der Deutsch-Tegauer
für Juni enthält Reisenotizen des Herausgebers, einen Vergleich der Leistungen der drei großen und der fünfundzwanzigsten Legislatur, eine leichtverständliche Zusammenfassung der wesentlichen Bestimmungen des neuen Anti-Revolutions-Gesetzes, Bemerkungen über einige Worte Roosevelt's, einen Aufsatz über lokale Selbstregierung, einen Theil der Gouverneurs-Botschaft und eine Menge türgewichtiger Notizen. Der "Deutsch-Tegauer" kostet nur \$1 das Jahr und wird von Herrn F. Otto, La Grange, Texas, herausgegeben; er erscheint monatlich und bringt im Laufe des Jahres eine Menge wertvolle Artikel über Gesetze und Gesetzesvorschläge, die jeden Bürger interessieren sollten. Die "Neu-Braunfels Zeitung" nimmt Bestellungen für den "Deutsch-Tegauer" entgegen.

Kleiner Taschen-Arzt.
B. E. Boelker garantirt, daß Hyomei Ratarch tutirt.

Lauende, die durch Hyomei kurirt werden, nennen die Einathmungs-Berichtung, die mit jeder Ausstattung kommt, den "kleinen Taschen-Arzt", da sie so klein ist, daß sie in der Tasche oder im Geldbeutel getragen werden kann.

Es gibt wirklich keine Gottsdigung mehr für Ratarch jetzt, da Hyomei so leicht zu bekommen ist. Wer seinen Rathe bezweifelt, kann bei B. E. Boelker eine vollständige Ausstattung bekommen mit der Berichtigung, daß sie ihm keinen Cent koste, wenn das Mittel den Ratarch nicht tutirt.

Die vollständige Hyomei-Ausstattung besteht aus dem "kleinen Taschen-Arzt" und einer Flasche Hyomei, kostet nur \$1.00 und ist daher die billigste sowohl wie auch die einzige garantierte Behandlung für Ratarch. Vergeht nicht, daß Hyomei Ratarch tutirt ohne Magenbeladung, sondern durch Applikation und Heilung an Ort und Stelle, da wo sich die Krankheitskeime befinden.

* Unangenehm überfällt wurden eine Anzahl Apotheker in San Antonio am Dienstag, als ein Revenue-Agent der Bundesregierung bei ihnen erschien, sich überzeugte, daß sie auch Alkohol in verschiedener Form verkaufen, und ihnen dann mitteilte, daß sie die Staaten-Lizenz, welche \$25 das Jahr kostet, bezahlen müssen.

Da einige dieser Apotheker 20 Jahre und länger ihr Geschäft betrieben, müssen sie \$500 oder mehr nachbezahlen.

* In Houston hat man den "Deckel" wieder ein wenig gelüftet und führt das Sonntagsgeleye nur noch gegen Wirthäusern und Vergnügungspläze streng durch. Man nimmt den Leuten, welche die ganze Woche schwer arbeiten, die Gelegenheit, sich Sonntags in den Parks, Biergärten und öffentlichen Vergnügungslokalen in anständiger Weise zu amüsieren und treibt dadurch viele in die geheimen Lasterhäusern, die auch unter dem "Sonntagsdeckel" weitergedrehten.

* Um seine Vorzüge zu beweisen, verschickte ich freie Proben von Dr. Shoop's Restorative, sowie Buch über Dyspepsie, über Herz und Nierenkrankheiten bedeute tiefstegende Krankheit. Man vermeide den gewöhnlichen Arzthum, nur die Symptome zu behandeln, die das Resultat und nicht die Ursache der Krankheit sind. Werden die Magen-, Herz- oder Nierennerven geschwächt, so werden auch diese Organe schwach. Dr. Shoop's Restorative wirkt auf diese inneren Nerven, wie kein anderes Mittel. Man gebrauche es auch für Blähungen, Biliosität, üblem Atem u. Tremefieber. Schreibt heute um freie Probe an Dr. Shoop, Racine, Wis. Das Restorative wird von B. E. Boelker verkauft.

In Persien gibt es weite Strecken Landes, welche noch gänzlich unbewohnt sind. Die Gemäßbevölkerung besitzt sich auf etwa 9,000,000 Seelen, aber 14 auf die Quadratmeile. Die spärliche Bevölkerung findet ihre Erklärung in dem Umstände, daß die Nomadenstämme des Landes von Ort zu Ort ziehen, wobei die Auffindung neuer Weideplätze für ihr Vieh maßgebend ist.

Infolge eines Protokolls von Juden ist in den Elementarschulen von Cleveland, Detroit, Mich., und El Paso, Tex., der Kaufmann von Venetia als ungeeignete Lettuce verpönt worden, mit der Motivierung, daß Cholod von Juden falsche Vorstellungen von den Jahren gäbe. Eine ähnliche Maßnahme sollen auch Chicago und Des Moines, Ia., in Erwägung gezogen haben.

Von der Insel Samos.

Eigenartiges Strandwochen unter der Oberherrschaft der Hohen Pforte.

Ein ganz eigenartiges Staatswesen stellt die an der Küste Kleinasiens gelegene Insel Samos dar. Samos bildet seit 1832 ein eigenes Fürstentum unter der Hohen Pforte und zahlt dem Sultan nur einen jährlichen Tribut von etwa 5000 Mart. Mit der inneren Verwaltung der Insel hat die Pforte nichts zu thun, sie bestätigt nur den Gouverneur, der griechischer Abfunkt sein muß und den Titel "Fürst" führt. Er beruft jedes Jahr den aus 38 Abgeordneten bestehenden Landtag ein. Die Sitzung wird von ihm eröffnet und geschlossen, er hat aber nicht das Recht, die Versammlung aufzulösen. Nach Erörterung der verschiedenen Gesetzesvorlagen und des Budgets ernennet die Versammlung vor Schluss der Tagung vier Vertreter, die für das nächste Jahr als ausführendes Organ bestimmt sind. Diese vier Personen, die je einen der vier Bezirke der Insel vertreten, werden Senatoren genannt und sind die Berater des Fürsten. Wagt es der Fürst, einem von der Versammlung beschlossenen Antrage des Geistes, insbesondere des scharfen Dentens, und das eigene Beispiel des Königsberger Philosophen und Senfkneudens spricht für die Richtigkeit dieser Annahme, womit natürlich nicht gesagt werden soll, daß der Gebrauch von Speisens die Berichtigung des Gehirns abändert und daß man einen schlecht beklagten oder dummen Menschen durch Senf-Essen zu erhöhen.

Dieses Verfahren hat sich mit größerer oder kleinerer Abänderung bis auf unsere Tage erhalten. Der Düsseldorfer Wein-Senf ist hierfür ein Beweis. Immanuel Kant pries den Senf auch als ein gutes Mittel zur Anregung des Geistes, insbesondere des scharfen Dentens, und das eigene Beispiel des Königsberger Philosophen und Senfkneudens spricht für die Richtigkeit dieser Annahme, womit natürlich nicht gesagt werden soll, daß der Gebrauch von Speisens die Berichtigung des Gehirns abändert und daß man einen schlecht beklagten oder dummen Menschen durch Senf-Essen zu erhöhen.

Die Bewohner der Insel haben ihre eigenen Pässe, die in der ganzen Türkei anerkannt werden, und man behandelt sie dort auch als Bürger von Samos und nicht als türkische Untertanen. In allen großen Städten der Türkei unterhalten sie zum Schutz ihrer Landsleute besondere Vertrauensmänner und in Konstantinopel einen allgemeinen Geschäftsträger, der Nebenwirkungen hat. Den besten und stärksten, weil am einfachsten zubereiteten Senf genteigt in Russland und England ein fein gemahlener Pulver aus den Körnern des gelben Senfs, das mit Wasser zu einem Brei angemacht werden ist.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand, der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

Die Insel hat das in Griechenland gebräuchliche Strafrecht mit einigen Abänderungen angenommen. Seltener wird die Ruhe auf Samos gestört, denn die Bewohner sind ruhig und haben einen sanften Charakter, erfreuen sich übrigens auch einer hervorragenden Wohlhabenheit. Verbrechen sind sehr selten, auch religiöse Zwietracht ist nahezu ausgeschlossen, da die Samier fast sämtlich orthodoxe Christen sind.

Das Fürstenthum kennt auch keine Staatschuld. Die Armee besteht im ganzen aus 156 Mann, eine Parade truppe, die als Nationalgarde dient. Auf Samos gibt es kein Dorf ohne Schule, und selten trifft man jemand,

der nicht lesen und schreiben kann. Für die höhere Schulbildung sorgt ein Gymnasium in der Hauptstadt Vathy, das auch von anderen Inseln aus besucht wird. Jede Stadt und sogar jedes Dorf ist neuerdings mit Telefonen versehen.

<